



# GEMEINDEANZEIGER

**Doppelfest in Schönefeld**  
Die schönsten Bilder

**Seite 6 / 7**

**Stadtradeln 2025**  
Erfolgreiche Teilnahme

**Seite 9**

**Klärwerk Waßmannsdorf**  
Kapazität erweitert

**Seite 10**

## Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

### Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

Montag: 13:00 bis 15:00 Uhr  
Dienstag: 9:00 bis 12:00 Uhr, 13:00 bis 15:30 Uhr  
und 15:45 bis 18:00 Uhr  
Mittwoch: geschlossen  
Donnerstag: 13:00 bis 15:00 Uhr  
Freitag: 9:00 bis 12:00 Uhr

## Revierdienst der Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld

### Polizeihauptmeister Marcel Weichert:

Telefon: 030 634 80 10 43  
E-Mail: marcel.weichert1@polizei.brandenburg.de

### Polizeihauptmeister Stefan Baschin:

Telefon: 030 634 80 10 42  
E-Mail: stefan.baschin@polizei.brandenburg.de

### Polizeihauptkommissarin Mandy Grohmann:

Telefon: 030 634 80 10 40  
E-Mail: mandy.grohmann@polizei.brandenburg.de

### Polizeihauptkommissarin Katja Taubert:

Telefon: 030 634 80 10 41  
E-Mail: katja.taubert@polizei.brandenburg.de

Die Sprechzeiten der Revierpolizisten finden dienstags in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr statt. Zur Vereinbarung eines Termins innerhalb dieser Zeit melden Sie sich telefonisch beim jeweiligen Revierpolizisten. Die Polizeiinspektion Flughafen ist rund um die Uhr unter folgender Tel-Nr. erreichbar: 030 63 48 00. Sie haben aber auch die Möglichkeit über die Internetwache ([www.internetwache.brandenburg.de](http://www.internetwache.brandenburg.de)) Anzeigen, Hinweise, Lob oder Kritik zu versenden.  
**Im Falle akuter Gefahr wählen Sie den Notruf 110.**

## Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden nach Vereinbarung statt. Bitte rufen Sie bei Bedarf folgende Rufnummer an:

063 49 90 59, Brigitte Bischof, Schiedsfrau  
0170 900 99 89, Helmut Umlauf, Stellvertreter

## Durchwahlruffnummern für das Rathaus

**Service-Point/Zentrale** 030 53 67 20-0  
**Sekretariat Bürgermeister** 030 53 67 20-902

### Dezernat I

**Bürgerdienste** 030 53 67 20-100  
Bürgerservice 030 53 67 20-101  
Einwohnermeldeamt 030 53 67 20-105  
Bußgeldstelle und Verkehr 030 53 67 20-120  
Buß-/ Verwarngeldstelle 030 53 67 20-130  
Feuerwehrverwaltung 030 53 67 20-150  
Außendienst/  
Kommunaler Ordnungsdienst 030 53 67 20-160

### Dezernat II

**Bau- und Investorenservice** 030 53 67 20-200  
Baurecht und Planung 030 53 67 20-201  
Technisches Gebäudemanagement 030 53 67 20-220  
Tiefbau und Infrastruktur 030 53 67 20-240  
Bauverwaltung 030 53 67 20-250

### Dezernat III

**Zentrale Dienste** 030 53 67 20-300  
Kommunale Abgaben 030 53 67 20-310  
Zahlungsverkehr/  
Forderungsmanagement 030 53 67 20-320  
Buchführung 030 53 67 20-330  
Kaufmännisches Gebäudemanagement 030 53 67 20-347

### Dezernat IV

**Bildung und Familie** 030 53 67 20-400  
Kita- und Schulverwaltung 030 53 67 20-410

## Beratung zur Rentenversicherung

Jeden 1. Donnerstag im Monat führt die Versichertenberaterin der Rentenversicherung ab 9:00 Uhr im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch. Sie berät in Rentenangelegenheiten und nimmt Rentenansprüche auf.

Eine Beratung ist nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich. Dazu wenden sich Interessierte in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr an Edelgard Schiela unter 03546 35 09, Kleinbahnstraße 43, 15907 Lübben (Spreewald)

# Sprechstunde beim Bürgermeister

Sie wollen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld ins Gespräch kommen, haben Fragen, Anregungen, Wünsche oder auch Kritik? **Immer dienstags in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr** bietet Christian Hentschel im Rahmen einer Bürgersprechstunde die Möglichkeit zum direkten Austausch an. Die Sprechstunde findet im Büro des Bürgermeisters im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, in 12529 Schönefeld statt.

Um möglichst vielen Bürger\*innen die Gelegenheit der persönlichen Vorsprache zu geben, ist die jeweilige Gesprächszeit auf 15 bis 20 Minuten begrenzt. Zum Besuch ist eine vorherige Anmeldung nötig. Interessierte senden dazu unter Angabe ihrer persönlichen Daten und des Terminwunsches eine E-Mail an [info@gemeinde-schoenefeld.de](mailto:info@gemeinde-schoenefeld.de) oder melden sich telefonisch unter **030 53 67 20-902** für die Bürgersprechstunde an.

# Inhalt 4/25

## 4 Kolumne

### 5 Aus der Gemeinde

- 5 Einwohnerzahlen, Baustellen, Stellenanzeigen
- 6 Zwei Kulturen. Ein Fest.
- 8 Fête de la Musique zum Zweiten
- 9 Stadtradeln 2025
- 10 Klärwerk Waßmannsdorf
- 11 20.000. Einwohnerin
- 11 Glasfaserausbau schreitet voran
- 12 Kirchenräte in Rumänien
- 13 Wochenende der Jugendfeuerwehr

### 14 Aus dem Rathaus

- 14 Teamtag

### 15 Aus den Einrichtungen

- 15 Straßenfußballturnier
- 15 Schönefeld liest
- 16 25 Jahre Förderverein Paul-Maar-Grundschule

### 17 Aus den Gremien

- 17 Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 04.06.2025
- 18 Beschlüss der Gemeindevertretung vom 16.07.2025
- 20 Sondertermin im Entwicklungsausschuss
- 21 Schönefeld Nord: Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme beendet
- 22 Kontakt zu den politischen Gremien
- 23 Sitzungstermine

### 23 Impressum & Redaktion

### 24 Bekanntmachungen

- 24 Jagdgenossenschaft Rotberg
- 24 Arbeitsgemeinschaft Klima & Energie

### 25 Aus den Ortsteilen

- 25 Neues aus Schönefeld
- 26 Neues aus Großziethen
- 27 Neues aus Waltersdorf/Rotberg
- 28 Neues aus Waßmannsdorf

### 29 Aktuelles vom Flughafen

- 29 Neue Studie: Wirtschaft legt zu
- 29 „Spende dein Pfand“

### 30 Aus der Region

- 30 Landesradverkehrskonferenz
- 30 EXPO 2035 Berlin Store am BER

### 31 Vereine / Veranstaltungen

- 31 SV Schönefeld Freizeitsport
- 31 Kümmern im Verbund

### 32 Veranstaltungen

- 32 Dampferfahrt für Senioren und Seniorinnen
- 32 Die Großziethener Senioren laden ein
- 33 Sommerferienplan für Schönefeld
- 34 Schwalbenwegfest 2025
- 34 Ausstellung Modellbauclub Hans Grade



# Wussten Sie, dass...

## Vorwort von Christian Hentschel — Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld

...ich auf dem Sideboard in meinem Rathausbüro eine ältere Einladungskarte meines Amtskollegen Igel aus Ludwigsfelde zum Frühjahrsempfang stehen habe, die ich bis heute nicht entsorgen wollte. Warum? Auf einer Seite dieser Karte steht ein Zitat von Franklin D. Roosevelt. Roosevelt war der 32. Präsident der Vereinigten Staaten, ging als einer der prägendsten Präsidenten in die amerikanische Geschichte ein und gehört zu den bedeutendsten Staatsmännern des 20. Jahrhunderts. Zurück zum Zitat. Auf der besagten Karte steht „Mut ist nicht die Abwesenheit von Angst, sondern die Überzeugung, dass etwas wichtiger ist als Angst.“

In diesem Zitat habe ich mich sehr gut wiedergefunden. Es spiegelt ein wenig meine Erziehung, meine Persönlichkeit und mein Tun der letzten sechs Jahre wider. Genau die Phase beginnend mit der Bewerbung um dieses Bürgermeisteramt in einer Gemeinde, deren wahnsinnige Entwicklung mit der BER-Eröffnung kurz bevorstand. Und diese Phase hält bis heute an. Fast täglich lebe ich dieses Zitat. Bei all meinen Entscheidungen, Diskussionen, Verhandlungen und Auseinandersetzungen mit Fachleuten, Vorhabenträger\*innen, Investoren und Investorinnen, Politiker\*innen, Bürger\*innen und Mitarbeitenden.

Über eine besondere Entscheidung zu der dieses Zitat passt, möchte ich in dieser Kolumne berichten: Es geht um den jährlichen Teamtag der gesamten Gemeindeverwaltung. Damit sind das Rathaus aber auch alle Kindertageseinrichtungen und der Bauhof gemeint. Als neuer Dienststellenleiter wollte ich mit den singulären Teamtagen Schluss machen, die jede Kita oder das Rathaus oder der Bauhof für sich wann auch immer nehmen konnten. Dem Grund-

gedanken unseres neuen Leitbildes der Gemeindeverwaltung „Wir — miteinander richtig stark.“ folgend war es mir wichtig, den einen jährlichen Teamtag gemeinsam zu verbringen. Im letzten Jahr hatte es gut geklappt. Das Festkomitee organisierte eine Spaßolympiade am Mahlower See mit gemischten Teams. So konnten wir uns untereinander mal näher kennenlernen und ins Gespräch kommen. Es war ein echter Erfolg.

Somit hing für dieses Jahr die Latte recht hoch. Was wollten wir in 2025 gemeinsam unternehmen? Per Zufall erreichte mich bei einer anderen Veranstaltung ein Wunsch aus der Mitarbeiterschaft: Warum machen wir nicht einmal etwas Ehrenamtliches an diesem Tag? Viele Unternehmen sind bereits dazu übergegangen, als teambildende Maßnahme etwas Gemeinnütziges zu tun. Beim Tun rückt das Team enger zusammen und am Ende ist man gemeinsam stolz darauf, etwas Gutes getan zu haben.

**„Mut ist nicht die Abwesenheit von Angst, sondern die Überzeugung, dass etwas wichtiger ist als Angst.“**

Und an dieser Stelle komme ich zurück zum Zitat von Roosevelt. Was passiert eigentlich, wenn man den Mitarbeitenden in einer Personalversammlung unvorbereitet mitteilt, dass man am Teamtag diesen Jahres in der Gemeinde gemeinsam Müll sammeln geht? Welche internen Prozesse löst man damit aus? Wie nimmt die Belegschaft diese Entscheidung auf? Natürlich führte ich meinen Vorschlag noch näher aus. Ich sagte, die Gemeinde Schönefeld ist eine so fantastische Arbeitgeberin, dass wir dieser und deren Bürgerinnen und Bürgern auch gerne etwas zurückgeben können. Als Ausgleich für den Arbeits-

einatz in der ersten Tageshälfte wurde von mir ein Sommerfest mit Livemusik für die zweite Tageshälfte in Aussicht gestellt.

Es folgten dann zahlreiche Gespräche mit dem Personalrat. Ich hielt am Vorhaben fest. Das neue Festkomitee erarbeitete aus diesem besonderen Vorhaben einen lustigen Wettbewerb. Was dabei herauskam, lesen Sie in dieser Ausgabe. Eines möchte ich vorwegnehmen: Nach der Veranstaltung teilte mir der Personalrat mit, dass er sich eine solche Veranstaltung im regelmäßigen Wechsel mit einem „normalen“ gemeinsamen Teamtag wünscht. Mut ist nicht die Abwesenheit von Angst, sondern die Überzeugung, dass etwas wichtiger ist als Angst.

*Ihr Bürgermeister  
Christian Hentschel*



## Zahl des Monats: 17.291

Beschäftigte mit Arbeitsort Schönefeld pendeln in die Gemeinde ein. Weniger als 5 % der Arbeitnehmer\*innen in der Gemeinde haben auch ihren Wohnort in Schönefeld. (Quelle: Studie zur Arbeits- und Fachkräftesituation der Wirtschaftsförderung Brandenburg, siehe S. 29)

## Einwohnerzahlen

**Haupt- und Nebenwohnung:** 20.340  
**Hauptwohnung:** 20.110  
**Nebenwohnung:** 230  
 (Stand: 30.06.2025)



## Bau der Kita Holzworm an der Pestalozzi-straße macht Fortschritte

In den letzten Monaten wurde das Gebäude der Kindertagesstätte im Ortsteil Schönefeld neben dem Bahnhof und dem Amy-Johnson-Gymnasium in Modulbauweise errichtet. Aber es gibt noch viel zu tun, bevor die Einrichtung im nächsten Jahr für 168 Kinder eröffnen kann: Inneneinrichtung, Fußbodenheizung, Fassadengestaltung, Außenanlagen sollen in den nächsten 12 Monaten fertiggestellt werden.

## Baustellen und Straßensperrungen

**Zeitraum:** 01.08.

**Ort:** Großziethen

**Art der Sperrung:** Vollsperrung Karl-Marx Str., Höhe Hausnummer 141

**Grund:** Instandsetzung Trinkwasserhausanschluss

**Zeitraum:** voraussichtlich bis Ende August

**Ort:** Schönefeld, Autobahnauffahrt Schönefeld Nord

**Art der Sperrung:** Vollsperrung

**Grund:** Austausch defekte Schranke

## Stellenanzeigen

Sie wollen in einer der spannendsten Gemeinden Deutschlands arbeiten und dort die Zukunft einer jungen Gemeinde mitgestalten? Bewerben Sie sich jetzt und werden Sie ein Teil von uns!

Die Gemeinde Schönefeld sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- eine/n **Sachbearbeiter/in infrastrukturelles Gebäudemanagement (m/w/d)** in Vollzeit und in unbefristeter Anstellung, Bewerbungsfrist: 10.08.2025

- eine/n **Sachbearbeiter/in Haushalt (m/w/d)** in Vollzeit und in unbefristeter Anstellung, Bewerbungsfrist: 17.08.2025

- eine/n **Sachbearbeiter/in Kinderschutz (m/w/d)** in Vollzeit und in unbefristeter Anstellung, Bewerbungsfrist: 17.08.2025

Bewerben Sie sich auf die gewünschte Position über das Bewerbungsformular auf der Karriereseite der Gemeinde Schönefeld ([www.gemeinde-schoenefeld.de](http://www.gemeinde-schoenefeld.de)) mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Sie haben Fragen? Melden Sie sich jederzeit. Wir freuen uns auf Sie!

**Telefon: 030 53 67 20-973 oder -978**

**E-Mail: [bewerbung@gemeinde-schoenefeld.de](mailto:bewerbung@gemeinde-schoenefeld.de)**

# Zwei Kulturen. Ein Fest.

Insgesamt etwa 4.000 Menschen kamen am Samstag, d. 19. Juli bei herrlichem Sommerwetter zur Jubiläumsfeier „650 Jahre Schönefeld“ und dem Deutsch-Mongolischen Partnerschaftsfest zusammen. Erstmals wurde der Bayangol-Park in Schönefeld als Veranstaltungsort genutzt. Der jetzige Orts- teil blickt in diesem Jahr wie viele andere Kommunen im Landkreis zurück auf sein 650-jähriges Bestehen bzw. an die erste urkundliche Erwähnung 1375 im Landbuch der Mark Brandenburg. Da Schönefeld seit 1998 eine Partnerschaft mit dem Bezirk Bayangol in Ulaanbaatar, der Hauptstadt der Mongolei verbindet und die Ausrichtung eines deutsch-mongolischen Volksfestes in der Gemeinde Tradition hat, lag es nahe, die beiden Festivitäten miteinander zu verbinden.

Zu Beginn richteten Bürgermeister Christian Henschel, der Botschafter der Mongolei in Deutschland, Seine Exzellenz Birvaa Mandakhbilek und Ortsvorsteher Lutz Kühn Begrüßungsworte an die Besucher. Er freute sich, sagte der Bürgermeister, dass 650 Jahre Schönefeld und die Freundschaft mit der Mongolei zu einem Fest lebendiger Völkerverständigung verknüpft werden konnten: „Ich kann mir vorstellen, dass es nicht das letzte Fest ist, das wir im Bayangol-Park feiern werden.“

Auf und vor der großen Festbühne wurde den Besucher\*innen Auftritte von Kindern und Jugendlichen aus der Gemeinde präsentiert. Das Musikprogramm bot sommerliche Livemusik, mal zum Zuhören, mal voller Energie zum Tanzen

und Feiern. Die Band TAIGA, ein elektronisches Duo aus der Inneren Mongolei und Xinjiang, ließ passend zum Anlass traditionelle mongolische Klänge mit elektronischer Musik zu einer neuen Form von psychedelischer Nomadenmusik verschmelzen .

Im Kinderzelt gab es zahlreiche Spiel- Spaß- und Bastelangebote für Kinder, begleitet von der Kinderphilharmonie Careless Cats. Davor lud die BER-Hüpfburg der Flughafengesellschaft zum Toben ein. Die Freiwillige Feuerwehr präsentierte ihre Gerätschaften und an einigen Zelten und Ständen konnten sich die Gäste über die Geschichte von Schönefeld informieren. Ein besonderes Erlebnis war es, den mongolischen Ringern und Bogenschützen bei ihren Wettkämpfen zuzusehen und so einen Einblick in die Traditionen des mongolischen Nationalfests Naadaam zu erhalten.

Bis spät wurde zu Hits und Partymusik getanzt oder einfach nur an den Biertischen unter den Bäumen im Bayangol-Park der Abend genossen. Musik und leckeres Essen brachten die Menschen verschiedener Kulturen zusammen. Und so lautete das abschließende Fazit: Das gemeinsame Fest war ein gelungenes Experiment.

Ein riesiges Dankeschön geht an alle Mitwirkenden besonders an unsere engagierten Vereine und Einrichtungen, die mit Herz, Kreativität und Einsatz diesen Tag für Groß und Klein so besonders gemacht haben. • jm/ak



Eine mongolische Delegation aus Schönefelds Partnergemeinde Bayangol war anlässlich der Feierlichkeiten zu Besuch.



Die mongolische Tanzgruppe begeisterte.



Auch für die Kleinen gab es ein buntes Programm.



Ortsvorsteher Lutz Kühn, Botschafter Birvaa Mandakhbileg und Bürgermeister Hentschel bei der Eröffnung der Feierlichkeiten



Insgesamt 32 Ringer traten an.



Tanzaufführung der Astrid-Lindgren-Grundschule / / Fotos: Constanze Flamme / jm



Große Attraktion: die Auftritte auf und vor der Festbühne



Die Faszination der Mongolei in Schönefeld



# Fête de la Musique zum Zweiten

Bei herrlichem Sommerwetter feierte die Gemeinde Schönefeld am 21. Juni das weltweit größte Musikfest, die Fête de la Musique. Auf insgesamt drei Bühnen im Ortsteil Schönefeld und Großziethen begeisterten Bands und Einzelkünstler\*innen das Publikum.

Schon nachmittags startete auf dem Gelände des Nachbarschaftstreffs Oase an der Hans-Grade-Allee eine „Mini-Fête“ mit Angeboten für Familien mit Kindern, u. a. gab es eine Hüpfburg, Bastelprogramm, Kinderschminken, Waffeln und Leckereien vom Grill. Ab 17:00 Uhr traten dann der Kammerchor Canto Rubato mit seinem Repertoire von Bach bis Beatles, die mongolisch-deutsche SingerSongwriterin Sara Teamusician und das Soul-Punk-Ska-Ensemble Port Royal auf.



Port Royal auf der Bühne der Oase / Foto: S. Fleischer



Pia United am Standort Bohnsdorfer Chaussee / Foto: F. Kuri

Am Interimssitz des Eltern-Kind-Zentrums in der Bohnsdorfer Chaussee 34 hatten die Lokalmatadore Megaherzz und Monozellen ihren Einsatz. Darüber hinaus performten Pia United in der Tradition der Neuen Deutschen Welle und DJ Javik präsentierte den Anwesenden seinen Sound. Im Restaurant „Zur Märkischen Landfrau“ in Großziethen spielte die McBand, die schon auf vielen Bühnen im Gemeindegebiet zu sehen war, Rock und Pop.

Bis zum späten Abend wurde musiziert, gesungen und bei einem kleinen Imbiss und angeregten Gesprächen die längste Nacht des Jahres gefeiert. Mittlerweile findet das Festival in mehr als 100 Ländern zur Sommersonnenwende statt. Die Gemeinde Schönefeld hatte sich im vergangenen Jahr das erste Mal daran beteiligt und hofft, dass die Fête auch hier vor Ort zu einer guten Tradition wird. • sos/jm

# STADTRADELN 2025: Zahlen vom Vorjahr übertroffen

Das STADTRADELN in der Gemeinde Schönefeld ist beendet. Vom 21. Juni bis zum 11. Juli legten 410 Radler\*innen — und damit 59 mehr als 2024 — durchaus beeindruckende 64.460 Kilometer (2024: 61.276 km) zurück und belegten wie schon im letzten Jahr den dritten Platz im Landkreis-Klassement hinter Zeuthen und Königs Wusterhausen. Insgesamt 22 Teams beteiligten sich an der Aktion für mehr Klimaschutz und nachhaltige Mobilität. 3411 Fahrten führten zu einer Einsparung von 11 Tonnen Kohlendioxid.

Die Ergebnisse im Überblick: Die Radsportgruppe SV Schönefeld Freizeitsport erzielte mit 14.554 Kilometern mit seinen 76 aktiven Teilnehmer\*innen das beste Ergebnis, wie gewohnt mit starker Performance war auch wieder das Team FBB unterwegs (12.418 km). Auf den letzten Metern schob sich das Team „Stets bemüht“ des Horts Großziethen am Team Bombardier Aviation vorbei auf den dritten Platz der Gesamtwertung. Die Verwaltung der Gemeinde Schönefeld (Team Radhausradler\*innen) legte insgesamt 1.681 Kilometer zurück.

Bürgermeister Christian Hentschel dankte allen Teilnehmer\*innen für ihren Einsatz: „STADTRADELN zeigt, wie viel Potenzial im Radverkehr als Alternative zum Auto steckt: weniger Platzbedarf, weniger Abgase und mehr Lebensqualität in unserer Gemeinde. Ich bin erfreut, dass wir die Ergebnisse aus den Vorjahren noch einmal übertreffen konnten und danke allen Teilnehmer\*innen für ihr Zeichen für eine stärkere Radverkehrsförderung.“



Die alljährliche STADTRADELN-Kampagne soll Menschen motivieren, für einen bestimmten Zeitraum auf das Fahrrad umzusteigen und so aktiv zum Klimaschutz beizutragen. / Fotos: jm



## Klima-Fahrradtour mit Erkenntnisgewinn:

Wie viel Prozent der Fläche der Gemeinde Schönefeld ist versiegelt, wie viele Haushalte könnten hypothetisch mit der Abwärme des Klärwerks Waßmannsdorf beheizt werden und wie viel Kilogramm Staubemissionen kann ein gesunder, ausgewachsener Baum im Jahr aufnehmen?

Antworten auf diese und andere Fragen erhielten die Teilnehmer\*innen der Klima-Fahrradtour durch das nördliche Gemeindegebiet am 05.07.25. Ca. 40 Teilnehmer\*innen folgten der Einladung des Bürgermeisters zu der Radtour im Rahmen des STADTRADELN-Wettbewerbs und versammelten sich bei gutem Wetter vor dem Rathaus der Gemeinde Schönefeld.

Auf der rund 20 km langen Fahrradtour vom Ortsteil Schönefeld über Großziethen nach Waßmannsdorf informierte die Klimaschutzmanagerin der Gemeinde, Lisa Bausewein, über die vorhandenen und langfristigen Anpassungen an den Klimawandel in Schönefeld, insbesondere über die zukünftige Verkehrs-, Wärme- und Energieentwicklungsplanung.

An drei Stationen entlang der Strecke wurden aktuelle Zahlen und Prognosen rund um den Klimawandel in der Kommune präsentiert: So machen Verkehrsflächen ein Viertel des Gemeindegebiets aus (inkl. Flughafen), es wurde hochgerechnet, dass theoretisch die Wärme des Abwassers des Klärwerk Waßmannsdorf den doppelten Wärmebedarf der gesamten Gemeinde decken könnte und die Radler\*innen erfuhren, dass ein ausgewachsener Baum bis zu einer Tonne Staub aus der Luft filtern kann.

Eine Erkenntnis des Vormittags: Nicht nur Planer und Verwaltung werden in Zukunft hinsichtlich der Versiegelung von Flächen umdenken müssen, auch Privatpersonen können aktiv werden, sich z. B. für Grün statt für Schotter entscheiden und sich für Baumpflanzungen einsetzen. Begrünte Flächen schützen Menschen und Gebäude erwiesenermaßen vor Starkregen und Hitze. Bäume binden nicht nur Kohlendioxid und produzieren Sauerstoff, sondern tragen zur Luftreinigung bei.

Auch Fahrradfahren, nicht nur beim STADTRADELN, ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, da es die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verkehr reduziert. Der Umstieg vom Auto aufs Fahrrad, besonders bei kürzeren Strecken, kann den Ausstoß von Treibhausgasen deutlich senken. • jm



Die neue Flockungsfiltration (vorn) und neue Klärschlammverbrennungsanlage im Bau (rechts) / Foto: Berliner Wasserbetriebe

# Ausbau Klärwerk Waßmannsdorf

## Investitionen in mehr Platz und für saubere Gewässer

Im Schönefelder Ortsteil Waßmannsdorf betreiben die Berliner Wasserbetriebe eine der größten und modernsten Kläranlagen Deutschlands. Dort wird das Abwasser von rund 2 Millionen Berliner\*innen und etwa 120.000 Brandenburger\*innen gereinigt — täglich bis zu 230.000 Kubikmeter bei Trockenwetter. Das entspricht gut einem Drittel der Abwassermenge, die täglich in den insgesamt sechs Klärwerken der Berliner Wasserbetriebe gesäubert und in den Wasserkreislauf zurückgegeben wird.

Seit April 2017 ist das Klärwerk um zwei auf zehn Beckenlinien gewachsen. Fast 300 Mio. Euro wurden für mehr Reinigungskapazität, Stickstoff- und Phosphorentfernung sowie einen neuen Mischwasserspeicher investiert. Im Frühjahr 2025 verkündeten die Berliner Wasserbetriebe nun den Abschluss des Ausbaus des Klärwerks Waßmannsdorf — termingerecht und im Kostenplan.

Der neue Mischwasserspeicher fasst bei starkem Regen rund 50.000 Kubik-

meter mit Regen vermischtes Abwasser aus der Kanalisation. So schützt er die Innenstadt-Spree vor Mischwasserüberläufen und hilft, die Reinigungsleistung des Klärwerks durch einen gleichmäßigen Abwasserfluss zu verstetigen und zu sichern.

Zudem wurden zusätzliche Reinigungsstufen für die weitere Verminderung der in Gewässern unerwünschten weil Algen düngenden Nährstoffe Phosphor und Stickstoff installiert. Die Flockungsfiltration entfernt die von den Bakterien in der biologischen Stufe noch nicht komplett abgebauten Phosphorverbindungen fast vollständig. Außerdem verbessert sie den ohnehin schon hohen Mikroplastik-Rückhalt und wird sogar die Abbauprodukte künftiger Spurenstoff-Entfernungsverfahren zurückhalten. In ihren Becken wird im schon weitestgehend gereinigten Abwasser der restliche Phosphor mit Metallsalzen ausgeflockt und dann in einem Sandfilter abgeschieden. Die ebenfalls neue sogenannte Prozesswasseranlage rückt

vor allem dem Ammonium — eine Stickstoffverbindung — zu Leibe, das beim Entwässern des Klärschlammes anfällt.

Alle Klärwerke der Berliner Wasserbetriebe erhalten zusätzliche Reinigungsstufen — etwa bis 2028 Flockungsfiltrationen und bis 2040 Anlagen zur Entfernung von Spurenstoffen —, um fit für die Anforderungen der neuen EU-Kommunalabwasserrichtlinie zu werden.

Bis 2026 wird im Klärwerk Waßmannsdorf außerdem eine Klärschlammverwertungsanlage für 68.000 Jahrestonnen Klärschlamm und Rechengut fertiggestellt. Gemeinsam mit der im Klärwerk Ruhleben bereits existenten Klärschlammverwertungsanlage können die Wasserbetriebe damit den kompletten Klärschlamm aus den sechs Berliner Kläranlagen selbst verwerten. Die neue Anlage soll neben der Produktion von Strom und Fernwärme zukünftig auch die Rückgewinnung von Phosphor auf hohem Niveau ermöglichen.

• PM Berliner Wasserbetriebe/jm

# Meilenstein erreicht: Schönefeld begrüßt 20.000. Einwohnerin

Anfang Juni hieß Bürgermeister Christian Hentschel im Rathaus symbolisch die 20.000. Einwohnerin der Gemeinde willkommen und überreichte ihr eine Urkunde und ein Blumenarrangement. Bei einem Gespräch tauschten sich die beiden über aktuelle Gemeindethemen aus.

Frau Schonske wohnt im Wohngebiet Wehrmathen und ist vor drei Monaten aus Königs Wusterhausen nach Schönefeld gezogen. Sie sagte: „Ich fühle mich hier pudelwohl. Aus meinem Fenster schaue ich direkt in die Bäume, das ist natürlich herrlich. Aber trotzdem fühlt es sich wie mitten in der Stadt an: Man hört immer ein leichtes Rauschen von der Autobahn und in zehn Minuten bin ich in Rudow.“

Die Bevölkerung der Gemeinde Schönefeld bleibt kontinuierlich auf Wachstumskurs. Die Nähe zu Berlin, gute Verkehrsanbindungen und eine immer besser ausgebaute Infrastruktur machen die Gemeinde weiterhin zu einem begehrten Wohnstandort. • jm/ak



Der Bürgermeister und Frau Schonske / Foto: ak

## Glasfaserausbau schreitet voran

Am 15. Juli 2025 fand in Waltersdorf eine gemeinsame Bürgerinformationsveranstaltung der Wirtschaftsförderung des Landkreises Dahme-Spreewald und der Gemeinde Schönefeld zum geförderten Glasfaserausbau statt. In diesem Rahmen wurde unter anderem auch berichtet, dass in Kürze der eigenwirtschaftliche Glasfaserausbau des Unternehmens GlasfaserPlus im Ortsteil Großziethen starten wird.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind bereits 28,31 % der erforderlichen Tiefbaumaßnahmen erfolgreich abgeschlossen und wurden die ersten Netzverteiler aufgestellt. Insgesamt 1.370 Haushalte in der Gemeinde Schönefeld erhalten im Rahmen des laufenden Glasfaser-Förderprojekts einen Glasfaseranschluss bis ins Haus.

„Ich freue mich, dass die Arbeiten in unserer Gemeinde so gut voranschreiten“, so Bürgermeister Christian Hentschel. „Eine moderne digitale Infrastruktur ist heute eine wichtige Grundlage für das Leben unserer Bürgerinnen und Bürger – privat und geschäftlich.“

Wichtig zu wissen: Immobilien, die im Bereich des geförderten Ausbaus liegen, schließt die GlasfaserPlus grundsätzlich kostenlos an das Glasfasernetz an – unabhängig von der Anzahl der Wohneinheiten. Die Eigentümer\*innen der Immobilien müssen dafür den kostenlosen Hausanschluss beauftragen. Um im Glasfasernetz unterwegs sein zu können, benötigen die Einwohner\*innen im geförderten Ausbaubereich nur noch einen Glasfasertarif. Dieser ist parallel zum Hausanschluss buchbar. Die Eigentümer\*innen werden

über die Möglichkeit des kostenlosen Hausanschlusses postalisch informiert, weitere Informationen finden sich unter [www.glasfaserplus.de/foerderung/](http://www.glasfaserplus.de/foerderung/).

Im Bereich des eigenwirtschaftlich finanzierten Ausbaubereichs ist es ebenfalls möglich einen kostenlosen Hausanschluss zu erhalten. Die Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die Einwohner\*innen in diesem Bereich vorab einen Glasfasertarif bei einem Telekommunikationsanbieter abschließen. Bei einer Buchung nach der Ausbauphase werden in der Regel Kosten für den Hausanschluss erhoben. Sowohl im geförderten als auch im eigenfinanzierten Ausbaubereich benötigt die GlasfaserPlus eine Genehmigung, den Anschluss herstellen zu dürfen, weil die Arbeiten dafür auf Privatgrund geschehen. • GlasfaserPlus/jm



Bürgerinformationsveranstaltung im alten Rathaus Waltersdorf

# Kirchenräte in Rumänien

## Über 30 Jahre Partnerschaft der Kirchengemeinde mit Wolkendorf in Siebenbürgen

Eine Partnerschaft ist eine wunderbare Verbindung zwischen Menschen, ob in kleinem oder auch großem Rahmen. Seit 1992 gibt es eine Verbindung zwischen den Kirchengemeinden Schönefeld und Großziethen und den Kirchengemeinden Wolkendorf (Vulcan) und Neustadt (Cristian) in Siebenbürgen (Rumänien). Im Mai 2025 war es möglich, dass die Gemeindegemeinschaften von Schönefeld und Großziethen gemeinsam zum Besuch nach Wolkendorf reisten.

Diese Verbindung wurzelt auf einem privaten Kontakt vom Einwohner Johannes Weigel. Bei Privatreisen nach Rumänien in den 1970er Jahren lernte er Dechant Klaus Daniel und seine Frau Ute in Wolkendorf, rumänisch Vulcan, kennen. Wolkendorf liegt im traumhaft schönen Burzenland, umgeben vom Karpatenbogen und ca. 15 km entfernt von Kronstadt (Brasov). Schnell entwickelte sich eine tiefe Freundschaft zum Pfarrerehepaar Daniel und vielen Menschen der deutschsprachigen evangelischen Kirchengemeinde.

Nach der friedlichen Wende erlebten wir in Deutschland, insbesondere in Ostdeutschland, einen Aufbruch in eine neue und hoffnungsvoll stimmende Zukunft. In Rumänien war das völlig anders. Während wir fröhlich in Berlin über den Kurfürstendamm wandelten und die ersten Urlaubsreisen in die freie Welt planten, wurden für die Menschen dort wieder Lebensmittelkarten eingeführt und das tägliche Leben war eine ernste Herausforderung.

Aus erster Hand — und vor allem glaubwürdigem Mund — erfuhr Johannes Weigel von der Not vor Ort. Spontan entschloss er sich seinen Kleinbus randvoll mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs zu beladen und sich mit einem Bekannten auf den abenteuerlichen Weg nach Siebenbürgen zu machen.

Die Eindrücke dieser Fahrt schilderte er in unseren Kirchengemeinden in Wort und Bild. Er wollte, sobald es ihm möglich ist, wieder nach Siebenbürgen fahren, um dort zu helfen. Die Bereitschaft zur Unterstützung dieser Aktion war ebenso spontan wie umfangreich. Im Frühjahr 1992 führte dann Johannes Weigel mit umfangreicher Unterstützung einen sogenannten Hilfstransport mit mehreren Fahrzeugen durch. Ihm folgten in den nächsten Jahren etliche Transporte mit Hilfsgütern nach Wolkendorf. Darunter u. a. auch vier LKW und zwei Anhänger, die dort verblieben und einen Industrie-Brotbackofen für den gegründeten „Landwirtschaftlichen Verein von Wolkendorf“. Lebensmittel und Kleidung waren auch immer dabei. Aus den Hilfstransporten wurden schnell Fahrten zu lieben Freunden in Siebenbürgen.

Leben erfüllt werden. So gab es weitere Besuche und Urlaubsfahrten auf privater Ebene. Gäste aus Wolkendorf und Neustadt waren auch bei uns zu Besuch, so anlässlich unserer Lichterfeste am 1. Advent oder mit Jugendlichen im Sommer.

Heute liegt in der Begegnung der hauptsächlichliche Sinn unserer Partnerschaft. Gekrönt wurde dies im Mai 2025 mit der 42. Besuchsfahrt nach Siebenbürgen. 14 Personen wurden herzlich aufgenommen und konnten fünf Tage die zu Herzen gehende Gastfreundschaft genießen. Wir haben uns auch über die Freuden und Sorgen in unseren Gemeinden ausgetauscht und überlegt, wie diese Partnerschaft weitergelebt und vor allem in die nächste Generation getragen werden kann. Und natürlich gab es auch ein touristisches Programm, das uns einen Ein-



Stadtrundgang auf dem Piata Mica in Hermannstadt (Sibiu) / Foto: Joachim Bädelt

Seit 2008 ist Uwe Seidner Pfarrer in Wolkendorf und Neustadt. Nach 20 Jahren wollten wir die Verbundenheit auch dokumentieren und haben 2012 einen Partnerschaftsvertrag geschlossen. Ein Vertrag ist natürlich nur ein Papier und muss mit

blick in das Leben der Siebenbürger Sachsen von früher und heute vermittelte und uns die reiche und vielfältige Kultur und schöne Landschaft von Siebenbürgen wieder ein Stück weiter kennenlernen ließ.

• Joachim Bädelt / jm

# Wochenende der Jugendfeuerwehr

Das Wochenende vom 16.05. - 18.05. stand ganz im Zeichen der Feuerwehr: Rund 65 Jugendliche aus den Jugendfeuerwehren der Gemeinde trafen sich in der Mehrzweckhalle in Großziethen, um gemeinsam ein abwechslungsreiches Berufsfeuerwehrwochenende zu erleben.

Der Freitag begann mit dem Vorbereiten der Schlafplätze in der Mehrzweckhalle. Nach einer kurzen Begrüßung, der Einteilung der Gruppen, folgte das Abendessen und eine Kennenlernrunde. Im Anschluss standen die ersten Einsätze auf dem Programm: Die Jugendlichen mussten in einem Waldstück mehrere vermisste Personen suchen — eine spannende Herausforderung, die Teamarbeit forderte.

Der Samstag startete mit einer Runde Frühsport, um fit und wach in den Tag zu starten. Nach dem Frühstück standen Ausbildungsstationen auf dem Programm, die den Schwerpunkt auf die Aufgaben der Jugendflamme Stufe 1 legten. Dies ist ein Leistungsabzeichen, bei dem die Jugendlichen ihre Fertigkeiten im Feuerwehrwesen unter Beweis stellen konnten. Auch am Vormittag galt es eine Straße von Öl zu befreien und

eine Person aus einem Gewässer zu retten — praktische Übungen, die den Ernstfall simulierten.



*Auch die Wasserrettung wurde geübt.*

Nach dem Mittagessen aus der Gulaschkanone von Großziethen konnten die Jugendlichen frisch gestärkt in den Nachmittag starten. An vier Stationen hatten die Gruppen die Möglichkeit, selbstständig verschiedene Aufgaben zu bewältigen: Sie übten den Umgang

mit Laufkarten einer Brandmeldeanlage, erhielten Erklärungen zur Ausstattung und den Aufgaben des Gerätewagens Gefahrgut aus KW, lernten die Funktionen des Rüstwagens und der Drehleiter kennen und durften sogar praktisch tätig werden.

Der Abend wurde bei einem Film, einer Runde Fußball oder am Lagerfeuer gemütlich verbracht. Lang hielt diese Gemütlichkeit nicht an, da wurden die Gruppen zu realitätsnahen Bränden gerufen, die gelöscht werden mussten.

Am Sonntag stand nach Frühsport und Frühstück das gemeinsame Aufräumen auf dem Programm. Als letztes folgte die Verleihung der Jugendflamme Stufe 1 sowie die offizielle Verabschiedung der Jugendlichen. Das Wochenende war für die Beteiligten ein Erfolg: Spaß, Lernen und Teamgeist standen im Mittelpunkt.

Ein herzlicher Dank geht an die Helfer aus allen Ortswehren, ohne deren Einsatz so eine Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Ebenso danken wir der Familie Messinger und der Paul-Maar-Grundschule, dass wir auf ihrem Grundstück üben durften.

• Christian Boßling, Stellv. Gemeindejugendwart



*Ein Wochenende wie bei der Berufsfeuerwehr: Löschaufgaben für die Jugendlichen / Fotos: Stellv. Gemeindejugendwart*

# Teamtag der Gemeinde: Umweltbewusstsein fängt im Kleinen an

Unter dem Motto „Sauber feiern“ haben die Beschäftigten der Gemeindeverwaltung ihren alljährlichen Teamtag im Juni mit einem mehrstündigen Säuberungseinsatz im Ortsteil Schönefeld begangen. Die Aufräumteams setzten sich aus den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Rathaus bzw. aus den Einrichtungen zusammen. Der Bauhof unterstützte, indem er sperrige Stücke abtransportierte und die Mülltüten in Empfang nahm.

Insgesamt sammelten die 356 Teilnehmer\*innen an einem Vormittag stolze 1.925 kg bzw. 15 Kubikmeter Müll ein, davon 12,48 kg Zigarettenkippen. Im Anschluss wurden die skurrilsten Funde präsentiert und per „Applausometer“ die Sieger in verschiedenen Kategorien ermittelt. Hier taten sich besonders die „Müllionäre“ der Kita/des Hortes Sonnenblick hervor. Danach kamen die Teams bei Essen und kühlen Getränken sowie Live-Musik vor dem zukünftigen Rathausstandort an der Mittelstraße 3a zusammen.



Wir - gemeinsam richtig stark aufräumen / Fotos: jm

Bürgermeister Christian Hentschel: „Es macht mich außerordentlich stolz, dass meine Mitarbeitenden diese Idee, einen Teamtag mal für das Gemeinwohl anders zu begehen, mit so viel Energie und Einsatzfreude unterstützt haben.“

Gemäß dem Leitbild der Gemeinde Schönefeld, das für ein nachhaltiges, innovatives und wirtschaftliches Handeln wirbt, wollten die Mitarbeiter\*innen einen ganz praktischen Beitrag für ein attraktives Lebens- und Arbeitsumfeld leisten. Denn die Verantwortung für eine saubere Gemeinde trägt jede\*r einzelne Einwohner\*in und Arbeitnehmer\*in Schönefelds.

• jm



Skurrile Fundstücke beim Müllsammeln: Vermisst jemand sein Gebiss?



Sieger beim „Sauber feiern“



# Eine starke Gemeinschaft: 25 Jahre Förderverein Paul-Maar-Grundschule

Am Freitag, den 11.07. feierte die Paul-Maar-Grundschule in Großziethen ein ganz besonderes Jubiläum: 25 Jahre Förderverein — ein Vierteljahrhundert Engagement, Unterstützung und Gemeinschaft. Bereits im letzten Jahr wurde die Idee geboren, dieses Ereignis mit einem großen Schulfest im Sommer 2025 zu würdigen. Was dann folgte, war eine monatelange, intensive Planung durch eine engagierte Steuergruppe. Mit großem Einsatz stellten die Mitglieder ein Fest auf die Beine, das der gesamten Schulgemeinschaft als Dankeschön gewidmet war.

Ob Schüler\*Innen, Lehrkräfte, Mitarbeitende oder Eltern — alle trugen zum Gelingen bei. Ehemalige Vorstände, Sponsoren des Fördervereins und Unterstützer der Schule waren eingeladen. Und wie immer zeigte sich: Ohne Eltern läuft nichts! Dank zahlreicher Salat- und Kuchen Spenden sowie tatkräftiger Hilfe beim Auf- und Abbau wurde das Fest zu einem echten Gemeinschaftsprojekt. Auch beim Aufbau arbeiteten alle eng zusammen. Selbst technisch war alles bestens vorbereitet: Der Schulhof und die angrenzende Wiese am Friedhofsweg, der Sportplatz sowie der Parkplatz der Mehrzweckhalle waren für die verschiedenen Attraktionen eingeteilt, Strom wurde extra gelegt, Pläne bei der Gemeinde eingereicht. Doch dann die Überraschung am Vormittag des Festes: Gegen 10:30 Uhr die Hiobsbotschaft — der Stromkasten war über Nacht durch Vandalismus zerstört worden!

Was für viele das Ende eines großen Festes bedeutet hätte, war für unser starkes Vorstandsteam und die helfenden Hände vor Ort nur ein Extra-Ansporn: In kürzester Zeit wurden neue Kabel verlegt, durch Kabelbrücken gesichert und Lösungen gefunden. Alle packten an, auch die Feuerwehr half uns mit geschultem Blick bezüglich sicherer Laufwege und bis 15:00 Uhr war alles gerettet. Und es hat sich gelohnt: Der Schulhof verwandelte sich in ein wahres Erlebnisparadies. Attraktionen wie Bungee Run, Bullriding, eine riesige Ritter-Hüpfburg, ein Surf-Simulator und vieles mehr sorgten für Begeisterung bei Groß und Klein. Für das leib-

liche Wohl war selbstverständlich bestens gesorgt: Gegrilltes, Kuchen und Salate — von den Eltern der SchülerInnen liebevoll zubereitet fanden reißenden Absatz. Der Jugendclub Eastside bot mit Unterstützung der AWO-Sozialarbeiterinnen leckere Cocktails, Zuckerwatte und Popcorn an. Es war sehr schön zu sehen, wie sich Jugendliche, auch nach Abschluss ihrer Grundschulzeit für ein Fest der Paul-Maar-Grundschule engagieren. Ein besonderes Highlight war das Unterhaltungsprogramm: Die Zumba-AG brachte mit ihren schwungvoll einstudierten Tänzen gemeinsam mit dem Schulmaskottchen Känguru „Kiki“ ordentlich Bewegung auf den Schulhof und lud alle zum Mitmachen ein. Für Staunen und Begeisterung sorgte auch die Breakdance-AG unter der Leitung von Romeo Schirmer, die mit spektakulären Moves und viel Energie die Menge mitriss. Auch die Nassfilz-AG präsentierte stolz ihre Arbeiten und lud zum Mitmachen und Ausprobieren ein. Die Jugendfeuerwehr präsentierte sich ebenfalls, inkl. Fahrzeuge. Für die musikalische Untermalung sorgten die DJs „D&P“, die den richtigen Soundtrack für diesen besonderen Tag lieferten. Wer ein Andenken mitnehmen wollte, konnte sich über die neue Ausgabe der Schülerzeitung PAULIE freuen, die fleißig präsentiert und verkauft wurde — ein weiterer Beweis für das kreative Potenzial unserer Schule.

Das Jubiläums-Schulfest zum 25-jährigen Bestehen des Fördervereins war ein voller Erfolg — nicht trotz, sondern gerade wegen der unvorhersehbaren Herausforderungen. Es zeigte eindrucksvoll, wie viel möglich ist, wenn eine Schulgemeinschaft zusammenhält. Herzlichen Dank an alle Beteiligten, besonders an Frau Krolik, den Hausmeistern, dem Dezernat IV, welches uns bei den Vorbereitungen half, der Feuerwehr, die für uns so oft und spontan ein starker Partner ist und vor allem allen Sponsoren und Unterstützern, die uns seit Jahren in unserer Arbeit stärken. Der größte Dank gilt hier aber noch einmal allen Eltern, die uns nicht nur zum Schulfest, sondern während des gesamten Schuljahres unterstützen. Auf viele weitere Jahre gelebter Schulverbundenheit! • Y. Reh, T. Ogradnik, Förderverein der Paul-Maar-Grundschule / jm



**Nächster Kaufhaus-  
flohmarkt der Paul-  
Maar-Grundschule:  
20.09.2025  
09:00 - 14:00 Uhr  
Mehrzweckhalle  
Großziethen**

*Schulfest 2025: Ein Tag,  
der in Erinnerung bleibt /  
Foto: Förderverein*

# Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 04.06.2025

## Wahl eines Fachmitgliedes des Umlegungsausschusses der Gemeinde Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
25	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld wählt gemäß § 4 Abs. 2 S. 1 UmlAussV durch Einzelwahl Herrn Marian Michaelis als Vorsitzenden des Umlegungsausschusses.

Ein Umlegungsausschuss ist ein spezielles Gremium, das in Deutschland für die Durchführung von Umlegungsverfahren nach dem Baugesetzbuch zuständig ist. Diese Verfahren dienen der Neuordnung von Grundstücken, um sie an die Festsetzungen eines Bebauungsplans anzupassen und eine zweckmäßige bauliche Nutzung zu ermöglichen. Der Umlegungsausschuss ist ein unabhängiges und selbstständiges Organ und ist an Weisungen nicht gebunden.

Der Umlegungsausschuss nimmt die Aufgaben der Umlegungsstelle gemäß § 46 BauGB wahr. Der Umlegungsausschuss wird dabei von der Geschäftsstelle unterstützt. Die Geschäftsstelle bereitet die Beschlüsse des Ausschusses vor, erstellt Entwürfe für die Wertermittlung und ist Ansprechpartner für die Beteiligten im Verfahren. Die Geschäftstätigkeit kann durch die Verwaltung der Gemeinde, einem Treuhänder, einem öffentlich bestellten Vermessungsingenieur oder dem Kataster- und Vermessungsamt ausgeführt werden.

Gemäß § 3 Abs. 1 UmlAussV besteht der Umlegungsausschuss aus der oder dem Vorsitzenden, die oder der die Befähigung zum höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst besitzt oder im Land Brandenburg als öffentlich bestellte/r Vermessungsingenieur/in zugelassen ist. Herr Marian Michaelis, Amtsleiter des Kataster- und Vermessungsamtes des Landkreises Dahme Spreewald, erfüllt die bestehenden Voraussetzungen.

## Beschluss über die Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für die Teilsanierung der „Schönefelder Welle“

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
21	1	3	0

Die Gemeindevertretung beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel in Höhe von 951.324,25 Euro für eine zukunftssichere, wirtschaftliche Sanierung der Schwimmhalle mit nachhaltiger Wirkung im Investitionsprojekt 424002301. Die zusätzlichen Mittel können aus den im Haushalt 2025 vorgesehenen Mittel für Grunderwerb im Investitionsprojekt 111041906 entnommen werden.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen wie Kameraausstattung Foyer/Kasse, Erneuerung der gesamten Beleuchtungsanlage auf LED-Technik, Erweiterung der Chlorgasanlage, Erweiterung der Heizungsregelung, Einbau der Gebäudeleittechnik (Strom-, Wasser- und Wärmemengenzähler) aufgeführt sind, ermöglichen den langfristigen und wirtschaftlichen Betrieb der Schwimmhalle im Hinblick auf die Reduzierung von Energie- und Betriebskosten, sowie die Modernisierung der Infrastruktur. Die Kosten der Maßnahmen belaufen sich auf insgesamt netto 325.705,00 Euro, zuzüglich Nebenkosten 71.500,00 Euro, zuzüglich Mehrwertsteuer 75.468,95 Euro, somit ergeben sich zusätzliche Kosten in Höhe von insgesamt 472.673,95 Euro brutto.

Um eventuelle Mehrkosten im Ausschreibungsprozess aufzufangen, bzw. auf zusätzliche Bedarfe reagieren zu können, wird ein zusätzlicher Betrag von 10% der derzeit ermittelten Gesamtinvestitionskosten bereitgestellt, weitere 478.650,30 Euro. Die überplanmäßig bereitzustellenden Haushaltsmittel belaufen sich somit auf 951.324,25 Euro.



Die GV der Gemeinde Schönefeld / Foto: jm

## Beschluss über die Benennung eines Mitgliedes für den Kinder- und Jugendbeirat

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
25	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld benennt gemäß § 7 Abs. 2 S. 4 der Hauptsatzung der Gemeinde Schönefeld für die Dauer von 2 Jahren Herrn Simon Heintke (15) als Mitglied zur ehrenamtlichen Tätigkeit in den Kinder- und Jugendbeirat.

Entsprechend § 7 Abs. 2 S. 4 der Hauptsatzung der Gemeinde Schönefeld werden die Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates von der Gemeindevertretung für die Dauer von 2 Jahren benannt. Herr Heintke wohnte den Sitzungen des Kinder- und Jugendbeirates bei und die Benennung wird durch diesen empfohlen. Herr Heintke nutzte die Gelegenheit sich am 05.05.2025 den Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Soziales, Kultur und Sport vorzustellen.

# Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 16.07.2025

## Wahl eines Fachmitgliedes des Umlegungsausschusses der Gemeinde Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
28	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld wählt gemäß § 4 Abs. 2 S. 1 UmlAussV durch Einzelwahl Frau Marion Degenhardt als stellvertretende Vorsitzende (mit Befähigung zum Richteramt) des Umlegungsausschusses.

Gemäß § 3 Abs. 1 UmlAussV besteht der Umlegungsausschuss aus der oder dem Vorsitzenden, der oder dem stellvertretenden Vorsitzenden und drei weiteren Mitgliedern, die alle Vertreter haben sollen.

Der Vorsitz oder der stellvertretende Vorsitz muss mit einer Person, die die Befähigung zum höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst besitzt oder im Land Brandenburg als Öffentlich bestellte/r Vermessungsingenieur/in zugelassen ist, besetzt werden. Die jeweils andere Person muss die Befähigung zum Richteramt oder zum höheren allgemeinen Verwaltungsdienst besitzen. Ein weiteres Mitglied muss in der Ermittlung von Grundstückswerten oder sonstigen Wertermittlungen sachkundig und erfahren sein.

## Wahl eines Fachmitgliedes des Umlegungsausschusses der Gemeinde Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
28	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt gemäß § 4 Abs. 2 S. 1 UmlAussV über das Mitglied mit Sachkunde in der Wertermittlung des Umlegungsausschusses durch Einzelwahl: Herr Maik Henning Wehner — c/o IBB-Immobilien

## Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan 02/11 „südlicher Dorfkern Schönefeld -Behördenzentrum“

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
17	6	5	0

Die Gemeindevertretung beschließt:

1. Nach Abwägung aller öffentlicher und privaten Belange untereinander sowie gegeneinander werden die Abwägungsvorschläge zu den während a) der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und b) den im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und der Nachbargemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan 02/11

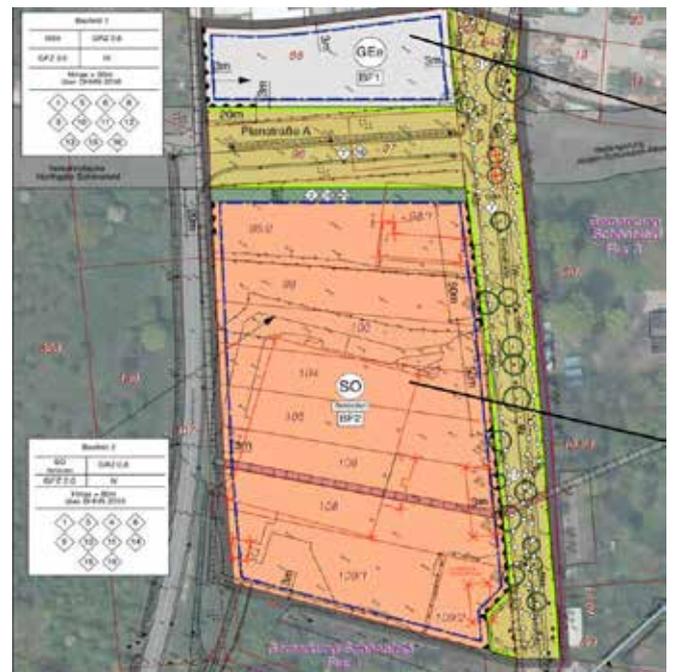
„südlicher Dorfkern Schönefeld - Behördenzentrum“ gebilligt. 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ergebnisse der Abwägung gemäß § 3 Abs. 2 Satz 4 Halbsatz 2 BauGB mitzuteilen

## Beschluss über die Satzung des Bebauungsplans 02/11 „südlicher Dorfkern Schönefeld - Behördenzentrum“

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
17	7	4	0

Die Gemeindevertretung beschließt den Bebauungsplan 02/11 „Südlicher Dorfkern Schönefeld“, OT Schönefeld, der Gemeinde Schönefeld, bestehend aus Planzeichnung mit textlichen Festsetzungen als Satzung.

Ziel des Bebauungsplanes 02/11 „Südlicher Dorfkern Schönefeld“ ist es, das durch gewerbliche Nutzungen geprägte Plangebiet zu sichern und gleichzeitig neu zu strukturieren. Mit dem Bebauungsplan soll der südliche Dorfkern Schönefelds in seiner Struktur profiliert und Vorsorge für ein Erschließungsrückgrat vom derzeitigen Terminal bis in das Gebiet „Northgate Ost“ getragen werden (Verlängerung der Jürgen-Schumann-Allee). Mit der Reduzierung des Geltungsbereiches im Laufe des Verfahrens sind die Flächen des Bebauungsplanes auf die essentiell notwendigen Entwicklungsflächen westlich der Kirchstraße und beidseits der geplanten Verlängerung der Jürgen-Schumann-Allee beschränkt worden, um ein Behördenzentrum und nördlich der Jürgen-Schumann-Allee ein straßenbegleitendes eingeschränktes Gewerbegebiet entwickeln zu können.



Baufeld 1 und 2 im B-Plan 02/11, orange im unteren Bereich das geplante Behördenzentrum / Grafik: Gemeinde Schönefeld

### **Beschluss über die Beitragsordnung für die Inanspruchnahme von Kinderbetreuungsleistungen in Kindertagesstätten in Trägerschaft der Gemeinde Schönefeld und Festsetzung und Erhebung von Elternbeiträgen (Elternbeitragsordnung)**

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
27	1	0	0

Mit dem Beginn des Schulbetriebs an der neu errichteten Interkommunalen Grundschule Schönefeld-Schulzendorf zum Schuljahr 2025/2026 ist es erforderlich, diese in die bestehende Elternbeitragsordnung der Gemeinde Schönefeld aufzunehmen.

Die Aufnahme dient insbesondere dem Zweck, eine rechtssichere Grundlage für die Festsetzung und Erhebung des Essensgeldes für die Schülerschaft der neuen Grundschule zu schaffen. In der Elternbeitragsordnung sind bislang nur bestehende Einrichtungen berücksichtigt; eine explizite Nennung der neuen Grundschule ist notwendig, um eine Gleichbehandlung aller Schulkinder hinsichtlich der Beteiligung an den Kosten für die Mittagsverpflegung sicherzustellen.

Darüber hinaus erhält die Gemeindeverwaltung durch die Aufnahme der neuen Schule in die Elternbeitragsordnung die erforderliche Ermächtigungsgrundlage zur organisatorischen und abrechnungstechnischen Durchführung der Erhebung des Essensgeldes. Die Festsetzung des Essensgeldes erfolgt analog zu den bereits bestehenden Regelungen für die Astrid-Lindgren-Grundschule der Gemeinde.

### **Beschluss einer außerplanmäßigen Mittelbereitstellung zur Leistung von Wasseranschlussbeiträgen**

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
28	0	0	0

Die Gemeindevertretung beschließt die Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel in Höhe von 65.520,30 Euro im Produktsachkonto 11104.54310000 für die Zahlung des Wasserversorgungsbeitrages für die erstmalige Herstellung der zentralen öffentlichen Wasserversorgungsanlage. Der Beitrag wird gem. Wasserversorgungsbeitragssatzung vom Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverband für die Flurstücke 1049, 1053, 1054, 1055, 1014 in der Gemarkung Waltersdorf der Gemeinde Schönefeld erhoben.

### **Billigung der Abwägung der Stellungnahmen aus den frühzeitigen Beteiligungen gemäß § 3 und 4, Abs. 1 und § 2 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) sowie Förmliche Beteiligungen gemäß § 3 und 4 Abs. 2 BauGB und § 2 Abs. 2 BauGB zu dem Bebauungsplan Nr. 03/20 „Businesspark Waltersdorfer Dreieck“ im Ortsteil Waltersdorf**

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
27	0	1	0

Aufgrund der derzeitigen Marktentwicklung ist das dem Bebauungsplan Nr. 03/20 „Businesspark Waltersdorfer Dreieck“ zugrunde liegende Konzept angepasst worden. Statt der zum Vorentwurf überwiegenden Entwicklung mit Büro- und Hotelnutzung soll nunmehr ein Gewerbegebiet mit größerer Durchmischung entstehen können. Zusätzlich zu der Anbindung des Plangebietes an die Berliner Chaussee ist die Empfehlung des Verkehrsgutachters bzgl. einer zusätzlichen Anbindung an die Waltersdorfer Allee aufgegriffen worden.

### **Beschluss über Beendigung der vorbereitenden Untersuchungen zur Klärung der Voraussetzungen für die Durchführung einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme im Bereich des „städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbs Schönefeld Nord“**

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
27	1	0	0

Da die Eigentümer\*innen und Investor\*innen der Flächen Mitwirkungsbereitschaft zeigten, wird empfohlen, die Entwicklung stattdessen in Kooperation mit den Eigentümer\*innen und unter Anwendung des allgemeinen Städtebaurechts weiter zu verfolgen. Die Gemeinde behält sich jedoch eine erneute Prüfung vor, falls sich eine Entwicklung des Gebietes nach dem allgemeinen Städtebaurecht nicht durchführen lässt. Eine solche Verfahrenseinleitung muss durch die Gemeindevertretung erneut beschlossen werden.

### **Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan 02/20 „Dorfgemeinschaftshaus Rotberg“, Ortsteil Waltersdorf**

Die Gemeindevertretung beschließt die Abwägung der vor-

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
28	0	0	0

gebrachten Anregungen, Hinweise und Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden zum Bebauungsplan 02/20 „Dorfgemeinschaftshaus Rotberg“ vorzunehmen. Die Verwaltung wird beauftragt, im Anschluss an die Bekanntmachung der Satzung die Ergebnisse der Abwägung gemäß § 3 Abs. 2 Satz 4 Halbsatz 2 BauGB mitzuteilen.

### **Beschluss über die Satzung des Bebauungsplans 02/20 „Dorfgemeinschaftshaus Rotberg“, Ortsteil Waltersdorf**

Mit dem Bebauungsplan soll die bauplanungsrechtliche

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
28	0	0	0

Voraussetzung für die Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses in Kombination mit einer Festwiese und Sport- und Spielangeboten geschaffen werden. Dabei soll festgestellten Defiziten an Räumlichkeiten für Veranstaltungen, Ausstellungen, Vereinsarbeit u. ä. begegnet werden und ein bisher fehlender Anlaufpunkt für alle Altersgruppen und möglichst viele Interessengruppen in Rotberg geschaffen werden.



Empfehlung für Schönefeld Nord: Der Abstand zwischen Gebäuden und Kolonnenweg sollte 20m betragen. / Grafiken: DSK/RHA

# Sondertermin im Entwicklungsausschuss

## Freiraumgestaltung im Fokus

Im Rahmen eines Sondertermins am 03. Juli präsentierte das Projektteam dem Entwicklungsausschuss die wesentlichen Elemente der Freiraumplanung für Schönefeld Nord. Dabei wurden Aspekte wie die landschaftsplanerische Einbindung, die sozialen Funktionen der zentralen Freiräume sowie deren Bedeutung für die Identität und Nutzbarkeit des geplanten Quartiers besprochen.

**Grüne Mitte:** Vorgeschlagen wird ein multifunktionaler Park mit großflächigen Wiesen, Biodiversitätsmulden, Be-

wegungsflächen und einem Spielwald — zunächst als landschaftlich nutzbare Freifläche unter der Hochspannungsleitung. Perspektivisch ermöglicht das Konzept eine schrittweise Aufwertung, sobald die Leitung entfällt. Auch die Kopplung mit Bildungs- und Schulfreiräumen wurde thematisiert.

**Mauerpark und Kolonnenweg:** Der zukünftige Mauerpark soll als landschaftlich geprägter Grünzug mit historischen und ökologischen Qualitäten gestaltet werden. Der sensible Umgang mit dem ehemaligen Grenzverlauf, der

Anschluss an bestehende Strukturen (z. B. Landschaftspark Rudow-Altglienicke) und die Pufferzonen zum Kolonnenweg standen dabei im Mittelpunkt. Breitenvarianten der öffentlichen Grünstreifen und deren Einbindung in Schul- und Wohnbereiche wurden anhand von Vergleichsszenarien erläutert.

**Bahnhofsvorplatz und urbane Achse:** Mit einem gestuften Ausbaukonzept wurde die Idee einer frühzeitigen Nutzbarmachung des zentralen Ankommentortes vorgestellt. Durch temporäre Elemente wie Containerlösungen,

Initialpflanzungen und barrierearme Wegestrukturen kann schon vor der Fertigstellung des Gesamtquartiers ein attraktiver, belebter Ort entstehen.

**Standort Friedhof:** Zwei mögliche Standorte wurden verglichen — mit Blick auf Umsetzbarkeit, Erweiterungspotenziale, Lagebezug und technische Rahmenbedingungen (v. a. im Zusammenhang mit der Hochspannungsleitung). Die Verwaltung favorisiert eine Variante im westlichen Bereich, die gut angebunden und langfristig erweiterbar ist.

**Private Kleingärten:** Der Umgang mit

bestehenden und potenziellen neuen Kleingartenflächen wurde intensiv diskutiert. Aufgrund sozialer Bindungen, Nutzungskonflikten und schwieriger Umsetzbarkeit unter der Hochspannungsleitung wird die Neuanlage neuer Kleingärten derzeit kritisch gesehen.

**Fazit:** Die Sitzung verdeutlichte die zentrale Rolle der Freiraumplanung im Kontext des Gesamtprojekts — sowohl in räumlicher, ökologischer als auch sozialer Hinsicht. Die eingegangenen Rückmeldungen und vielfältigen Perspektiven werden nun systematisch in die weitere vertiefende Bearbeitung integriert. • DSK

### 3-D-Modell macht Masterplan räumlich erlebbar

Ab sofort ist das städtebauliche Konzept für Schönefeld Nord auch als interaktives 3D-Modell zugänglich. Die Visualisierung vermittelt einen plastischen Eindruck vom zukünftigen Stadtquartier: Gebäudevolumen, Straßenzüge, Platzräume und Grünflächen lassen sich in ihrer räumlichen Anordnung nachvollziehen. Damit wird das Quartier nicht nur abstrakt als Plan, sondern anschaulich im digitalen Raum erfahrbar. Das 3D-Modell ist direkt erreichbar über einen Button auf der Website <https://schoenefeld-nord.de>.



Das 3D-Modell zeigt den Wettbewerbsstand von 2022.

## Schönefeld Nord: Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme beendet

Zweieinhalb Jahre, nachdem die Gemeinde Schönefeld für ihr Entwicklungsgebiet im Schönefelder Norden eine vorbereitende Untersuchung für eine mögliche städtebauliche Entwicklungsmaßnahme beschlossen und beauftragt hatte, ist das Thema nun offiziell abgeschlossen.

Die Gemeindevertretung sprach sich in ihrer Sitzung am 16.07. dafür aus, die Prüfung zu beenden. Eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme soll demnach für das Gebiet ober- und unterhalb der Hans-Grade-Allee nicht eingeleitet werden. Das Gremium folg-

te damit der Empfehlung des mit der Untersuchung beauftragten Stadtplanungsbüros. Dieses war abschließend zu der Erkenntnis gelangt, dass die Voraussetzungen zur förmlichen Festsetzung eines städtebaulichen Entwicklungsbereichs gemäß §§ 165 ff BauGB in Schönefeld nicht in allen Punkten gegeben seien, was eine Anwendbarkeit der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme in Frage stellt. Vor allem aber hätten die Flächeneigentümer\*innen und Investor\*innen, mit denen in den vergangenen Monaten intensive Gespräche geführt worden waren, Mitwirkungsbereitschaft an der Um-

setzung der Planungen gezeigt. Damit kann die Kommune auf die baurechtliche Maßnahme verzichten und das 150 Hektar große Entwicklungsgebiet, für das zuvor ein städtebaulich-freiraumplanerischer Wettbewerb initiiert worden war, entsprechend des Siegerentwurfs und nach allgemeinem Städtebaurecht entwickeln.

Für den Fall, dass dies wider Erwarten nicht möglich sein sollte, will sich die Gemeinde aber eine erneute Prüfung vorbehalten. Diese müsste dann erneut durch die Gemeindevertretung beschlossen werden. • sos/jm

# Kontakt zu den politischen Gremien

Sie haben Fragen, Anregungen und Hinweise und wollen gern mit den Ortsbeiräten, Fraktionen oder Gremien der Gemeinde in Kontakt treten? Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht der wichtigsten Ansprechpartner\*innen.

Um über die Geschehnisse in der Gemeinde auf dem Laufenden zu sein und zu bleiben, nutzen Sie aber auch gern die Möglichkeit der Teilnahme an den entsprechenden

Sitzungen, die in der Regel öffentlich sind. Termine und Tagesordnungen entnehmen Sie bitte tagesaktuell dem Ratsinformationssystem der Gemeinde. Zugang erhalten Sie über die Webseite unter:

**[www.ratsinfo-online.net/schoenefeld-bi/si010\\_e.asp](http://www.ratsinfo-online.net/schoenefeld-bi/si010_e.asp)**

Darüber hinaus werden alle Sitzungen auch über die Schaukästen in den Ortsteilen bekannt gemacht.

<b>ORTSVORSTEHER</b>		
Großziethen	Rainer Sperling	r.sperling@schoenefeld.rathaus-app.de
Kiekebusch	Alfred Schwartze	a.schwartze@schoenefeld.rathaus-app.de
Schönefeld	Lutz Kühn	l.kuehn@schoenefeld.rathaus-app.de
Selchow	Lutz Ribbecke	l.ribbecke@schoenefeld.rathaus-app.de
Waltersdorf	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Waßmannsdorf	Michael Smolinski	m.smolinski@schoenefeld.rathaus-app.de

<b>VORSITZENDE GEMEINDEVERTRETUNG/AUSSCHÜSSE</b>		
Gemeindevertretung	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Hauptausschuss	Peter Harnisch	p.harnisch@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Bauen und öffentliche Ordnung	Ergün Parlayan	e.parlayan@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport	Andreas Schluricke	a.schluricke@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Entwicklung	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	Riccardo Haensch	r.haensch@schoenefeld.rathaus-app.de

<b>VORSITZENDE DER FRAKTIONEN</b>		
AfD	Riccardo Haensch	r.haensch@schoenefeld.rathaus-app.de
Bürgerinitiative Schönefeld (BIS) Freie Wähler/Bündnis 90/Grüne	Rainer Sperling	r.sperling@schoenefeld.rathaus-app.de
CDU	Christian Springer	c.springer@schoenefeld.rathaus-app.de
DIE LINKE	Wolfgang Katzer	w.katzer@schoenefeld.rathaus-app.de
Schönefeld machen!/SPD	Mark Otterstein	m.otterstein@schoenefeld.rathaus-app.de

# Sitzungstermine

AUGUST/SEPTEMBER 2025		
19.08.2025	18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf
02.09.2025	18:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Kiekebusch
03.09.2025	18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld
08.09.2025	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Kultur und Sport
09.09.2025	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr
10.09.2025	17:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waltersdorf
10.09.2025	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Bauen und öffentliche Ordnung
11.09.2025	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Entwicklung
15.09.2025	19:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Großziethen
16.09.2025	18:00 Uhr	Sitzung des Kinder- und Jugendbeirates
16.09.2025	18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf
24.09.2025	18:00 Uhr	Sitzung des Hauptausschusses

Bitte beachten Sie, dass es kurzfristig zu Änderungen und Terminverschiebungen kommen kann. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie auf der Website der Gemeinde Schönefeld im Bürgerinformationssystem.

## Impressum & Redaktion

**Herausgeber:** Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld, Telefon: Service-Point/Zentrale, 030 53 67 20-0

**Redaktion:** J. Morisse (jm), S. Schuster (sos), A. Klaudius (ak)

**Auflage und Erscheinungsweise:** Alle Rechte vorbehalten. Der Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 10.500 Exemplaren, die alle zwei Monate kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

**Vertrieb:** Alfa Direkt Werbung, Feinhals Uliarczyk GbR, Kanalstraße 47, 12357 Berlin. Bei Fragen zur Verteilung bitte direkt an [alfa-direktwerbung@gmx.de](mailto:alfa-direktwerbung@gmx.de) wenden.

**Bitte beachten:** Die nächste Ausgabe des Gemeindeanzeigers erscheint am **26. September 2025**. Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis zum **10. September 2025** ab oder senden diese per E-Mail an: [presse@gemeinde-schoenefeld.de](mailto:presse@gemeinde-schoenefeld.de).

**Fotos/Grafiken:** Titelbild: jm, S. 5: jm, S. 11: GlasfaserPlus, S. 15: Stiftung Lesen, S. 25: Gemeinde Schönefeld und Lutz Kühn, S. 26: stingvanbeeck Architekten PartG mbB, S. 27: Ortsbeirat Waltersdorf, S. 27: M. Smolinski, S. 30 Foto Landradverkehrskonferenz: MIL, S. 31: SV Schönefeld Freizeitsport und KiV, S. 36: INSPO, Unsplash

# Jagdgenossenschaft Rotberg

## Einladung zur Mitgliederversammlung

**Am Samstag, den 16. August 2025  
um 18:00 Uhr**

**Gemeindehaus Rotberg, Mühlenstr. 13,  
12529 Schönefeld**

Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundstücken, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Schönefeld-Selchow-Waßmannsdorf gehören, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

### Tagesordnung:

1. Feststellung der Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht des Kassenwarts
4. Bericht des Jagdpächters
5. Verwendung des Reinertrages
6. Sonstiges

Eingeladen sind alle ausgewiesenen Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Rotberg gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder, die im Jagdkataster der JG Rotberg verzeichnet sind und sich durch aktuelle Grundbuchauszüge ausgewiesen haben. Eine entsprechende Ausweisung durch Vorlage eines aktuellen Grundbuchauszuges bei der JG Rotberg muss spätestens zum Beginn der Mitgliederversammlung erfolgen.

Gemäß Satzung kann sich ein Grundeigentümer mittels schriftlicher Vollmacht durch eine Vertrauensperson als Jagdgenosse vertreten lassen.

Besitzt eine Grundfläche mehrere Eigentümer (Erbengemeinschaften), kann das Stimmrecht nur einheitlich ausgeübt werden. Die Eigentümergemeinschaft bestimmt und entsendet dazu einen bevollmächtigten Sprecher, der sie als Gesamteigentümer vertritt. Die Versammlung ist beschlussfähig unabhängig von der Anzahl der teilnehmenden und stimmberechtigten Jagdgenossen.

Im Anschluss der Sitzung gibt es wieder ein rustikales Wildgericht, weshalb der Ehepartner oder Lebensgefährte ebenfalls willkommen ist.

Bitte dazu wieder entsprechend Geschirr und Gläser mitbringen.

*Rotberg, den 30.06.2025*

*Rainer Mischke, Jagdvorstand*

# Bürger\*innen für die Arbeitsgruppe Klima & Energie gesucht

Die Gemeinde Schönefeld sucht nach Anwohnenden, die ihre Perspektive und Expertise für eine klimafreundliche und zukunftsgewandte Gemeinde einbringen wollen.

Derzeit erarbeitet die Gemeinde ein kommunales Klimaschutzkonzept und zeitnah einen Energieentwicklungsplan. Im Zuge dessen sind Ziele, Potenziale und konkrete Maßnahmen zu entwickeln. Für die Konzeptionierung und Umsetzung ist es unerlässlich, lokale und fachliche Expertise zu bündeln und einen stetigen Diskurs zwischen Kommunalpolitik, Verwaltung, Schlüsselakteuren und Bürger\*innen herzustellen. Wie sich in vielen Kommunen bewährt hat, soll hierfür eine informelle Arbeitsgruppe geschaffen werden. Langfristig ist die Weiterentwicklung in einen Beirat erwünscht.

Aufgaben der Arbeitsgruppe sind:

- Beratung bei der Erstellung des kommunalen Klimaschutzkonzepts
- Anschließend fachliche Begleitung der Maßnahmenumsetzung und Zielverfolgung
- Beratung der Energieentwicklungsplanung
- Einbringen von fachlichem Input, lokaler Expertise und Anregungen
- Beteiligung an Diskussionen zu Klimaschutz und -anpassung in der Gemeinde

- Abgabe von Stellungnahmen und Vorschlägen an Gremien

Angestrebt sind bis zu fünf Bürger\*innen als ständige Mitglieder der Arbeitsgruppe, bevorzugt mit thematisch relevanter Expertise (bspw. Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Klimaschutz- und -anpassung, Begrünung, Nachhaltigkeit in Stadtplanung, Gebäudesektor, Mobilität oder Wirtschaft).

Wenn Sie Interesse haben, schicken Sie eine E-Mail mit ein paar Sätzen zu ihrer Motivation und ihrem fachlichen Hintergrund. Wir bitten um Verständnis, dass ggf. nicht allen Interessenten ein Platz gewährt werden kann, da eine ausgewogene Zusammensetzung aus verschiedenen Akteuren und Fachhintergründen notwendig ist.

Das erste Treffen ist für den **04.09.2025 18:00 - 20:00 Uhr** im Rathaus Schönefeld angesetzt, mit voraussichtlich vierteljährlichen Folgeterminen. Genauere Informationen zum ersten Treffen folgen.

Wir bitten um **Rückmeldung bis zum 17.08.2025** an Lisa Bausewein (Klimaschutzmanagement) unter: [bauleitplanung@gemeinde-schoenefeld.de](mailto:bauleitplanung@gemeinde-schoenefeld.de) (dem zuständigen Sachgebiet für Klimaschutz- und Energiekonzepte).



# Neues aus Schönefeld



Lutz Kühn

Liebe Schönefelder und Schönefelderinnen, Ich möchte Sie wieder kurz zu einigen Neuerungen und der Ereignissen in unserem Ortsteil informieren.

Für einigen Unmut der Anwohner hat der Ausbau der südlichen Waldstraße gesorgt. Vor allem, dass bis nach Beginn der Baumaßnahme noch nicht klar war, ob oder wie viel Eigenanteil durch die Anwohner zu zahlen ist. Auch auf Drängen des Ortsbeirates, gab es nun endlich die finale Aussage der Verwaltung, dass keine Beiträge für Entwässerung oder Straßenbau erhoben werden. Neu zu errichtende Grundstückseinfahrten entfallen allerdings, wie allgemein üblich, anteilig auf die Anwohner. Ich hoffe sehr, dass bei künftigen Baumaßnahmen dieser Art die Anwohner deutlich vor Beginn der Baumaßnahmen zu eventuell anfallenden Kosten konkret informiert werden. Ich möchte allerdings noch erwähnen, dass sich die Gemeinde nicht aussuchen kann, ob sie Kosten umlegt oder nicht, sondern hier streng im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben handelt, diese aber immer im Einzelfall betrachtet werden müssen.

Ich habe im letzten Gemeindeanzeiger erwähnt, dass der Sportplatz der Astrid-Lindgren-Grundschule nun zu Randzeiten für die Öffentlichkeit geöffnet sei. Es erreichten mich auch direkt Hinweise, dass die Nutzung nicht nur zu den erlaubten Randzeiten stattfindet, sondern auch bis spät abends und nachts. Ich kann Ihnen versichern, dass das Ordnungsamt darauf bedacht ist, dass die Nutzungszeiten eingehalten werden und diese auch kontrolliert. Sollten Sie vermehrt Ruhe störenden Lärm durch die Nutzung in der Nacht feststellen, bitte ich Sie, das Ordnungsamt zu informieren oder auch die Nutzer direkt anzusprechen.

In letzter Sitzung des Ortsbeirates haben wir uns über überquellende Kleidercontainer und deren Standorte unterhalten. Es ging darum, wie man der entstehenden Vermüllung vorbeugen kann. Es hat sich herausgestellt, dass viele Container auf privaten Flächen stehen und somit der Eingriff durch die Verwaltung beschränkt ist. Der Ortsbeirat hat allerdings einige Containerstandorte identifiziert, die abgeschafft, beziehungsweise verlagert werden, um nicht weiter als illegaler Müllablageplatz missbraucht zu werden.

Am 21. Juni fand international die Fête de la Musique statt. Da sich Schönefeld seit letztem Jahr daran beteiligt, gab es auch 2025 zwei Standorte, die bespielt wurden. An der Hans-Grade-Allee auf dem Gelände der „Oase“, gegenüber dem Rathaus wurde eine große Bühne aufgebaut, und es wurde auch mit Rahmenprogramm in den Abend gefeiert. Organisiert wurde die Bühne durch die evangelische Kirchengemeinde Schönefeld, der ich an dieser Stelle für das Engagement sehr danken möchte. Auf dem Sportplatz an der Bohnsdorfer Chaussee gab es ebenfalls Musik unter freiem Himmel zu hören. Auch dort wurde durch viel ehrenamtliches Engage-



Die Gruppe Megaherzz auf der Sportplatz-Bühne am 21.06.

ment, die Möglichkeit geschaffen, für alle, die Lust und Laune hatten, kostenfrei Kultur zu genießen. Ich würde mich freuen, wenn im nächsten Jahr noch einige Künstler mehr an der Veranstaltung teilnehmen könnten und auch Schönefeld dadurch wieder ein buntes Programm zu bieten hat.



Übergabe der Spende durch die Flughafengesellschaft

Zu guter Letzt freut es mich sehr, dass die Flughafengesellschaft durch eine Spende von 15 Müllbehältern dem Angelverein am Bauernsee unter die Arme greift, um das Grün rings um den See auch sauber zu halten. Der Verein engagiert sich in den letzten Jahren zunehmend auch um die Grünfläche und deren Erhalt als Naherholungsgebiet. Da kommt die Spende natürlich nur gelegen, um für alle Anwohner und Nutzer ein sauberes Erholungsgebiet zu schaffen.

Viele Grüße  
Ihr Ortsvorsteher Lutz Kühn



# Neues aus Großziethen



Sabine Henck

Liebe Leserinnen und Leser, Die Sommermonate Juli und August sind eigentlich der Idealzustand, um die langen Tage und auch laue Abende draußen zu genießen. Für viele auch die Urlaubs- und Ferienzeit. Aber der bisherige Sommer hatte leider auch Schattenseiten. Wenig Regen und Hitze hatten Auswirkungen. Das erlebten aktuell auch unsere Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr. Nicht nur bei ihren Unterstützungsmaßnahmen bei den großen Waldbränden, sondern auch in unserer

Gemeinde zeigten das die vielen Brandalarmierungen z. B. weil Stroh-/Heuballen (bestimmt nicht durch Selbstentflammung) oder auch weil Wald- und Feldflächen brannten. Unsere Kameraden rückten im Zeitraum Ende April bis Anfang Juli 2025 allein zu 24 Brandalarmierungen und 20 Hilfeleistungseinsätzen aus. Da kann man nur ein megagroßes Dankeschön an unsere Kameraden sagen und Chapeau, dass sie dies neben ihren hauptberuflichen Tätigkeiten in ihrer Freizeit zu unserem Wohl als Ehrenamt machen. Dazu hat man am 13.09.2025 beim Tag der offenen Tür auf dem Gelände unserer Freiwilligen Feuerwehr (Alt-Großziethen 8) persönlich die Gelegenheit. Die Kameraden freuen sich auf Ihren Besuch an dem Tag und es wird tagsüber und abends viel zu erleben und zu bestaunen geben.

## Aldi plant einen Neubau in Großziethen

Im Entwicklungsausschuss wurde der Entwurf für den Neubau auf dem Gelände unseres bisherigen Aldis vorgestellt. Der Ortsbeirat hatte dazu vorab vor der Ortsbeiratssitzung 01.07.2025 bereits eine Stellungnahme mit folgenden Punkten abgegeben:

1. Aufgrund der stark frequentierten Karl-Marx-Straße ist sicherzustellen, dass der Zu- und Abfahrtsverkehr zum Marktgelände, insbesondere auch der Lieferverkehr, keine zusätz-

lichen Gefahren für Fußgänger und Radfahrer mit sich bringt.  
2. Eine durchgehende Anbindung für Fußgänger und Radfahrer aus angrenzenden Wohngebieten — auch über die Lindenstraße hinaus — sollte planerisch mitgedacht werden. Besonders Kinder und ältere Menschen benötigen barrierearme Zugänge und Quermöglichkeiten.

3. Der Neubau sollte durch ausreichend Grünflächen, Baumpflanzung und ggf. Sitzgelegenheiten ergänzt werden, um sich besser ins Ortsbild einzufügen und die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.

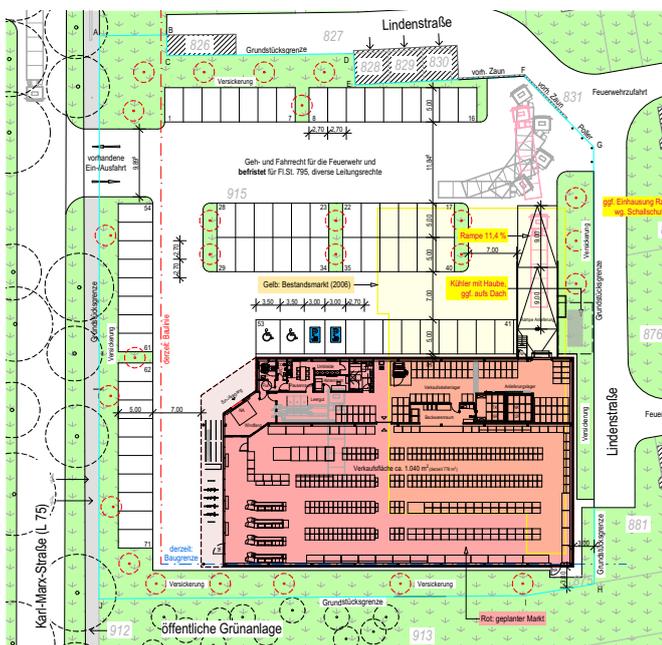
4. Die geplante Reduzierung der Stellplätze von derzeit 95 auf 71 wird kritisch gesehen. Es ist sicherzustellen, dass ausreichend Stellflächen für den tatsächlichen Bedarf vorhanden sind, um Ausweichverkehre in anliegenden Straßen zu vermeiden. Es wird ausdrücklich gefordert, dass mind. zwei öffentlich zugängliche Ladesäulen mit je zwei Ladepunkten auf dem Grundstück installiert werden. Ebenfalls sollten Fahrradstellplätze in ausreichender Anzahl sowie E-Bike-Lademöglichkeiten Bestandteil der Planung sein.

5. Die vorhandene DHL-Packstation am Standort hat sich etabliert und wird intensiv genutzt. Sie darf durch Baumaßnahmen keinesfalls wegfallen oder ersatzlos verlagert werden. Eine klare Standortzusage im Rahmen der Planung ist erforderlich.

6. Der Ortsbeirat regt gegenüber der Verwaltung an, die Anwohner frühzeitig durch Informationsveranstaltungen einzubeziehen, um Anliegen und Bedenken direkt aufzugreifen.

Bei der Sitzung am 01.07.2025 ergaben sich — auch durch Bürger — noch weitere Ansätze. In der Entwurfsplanung zeigte der Umgriff des Neubaus eine geänderte Positionierung auf dem Aldi-Grundstück. Darin ist der Anlieferungspunkt von der rechten Gebäudeseite auf die linke Seite verlegt worden. Bei dieser Version ist von einer enormen Lärmbelästigung für die Anwohner der umliegenden Wohngebäude auszugehen. Somit spricht sich der Ortsbeirat für eine Umplanung (Anlieferverkehr wieder im südlichen Bereich wie bisher) aus oder mind. eine ausreichende Lärmschutzwand an der Grenze zu den Wohngebäuden aufzunehmen. Ebenso kam der Hinweis, dass die eingezeichneten Stellplätze im Entwurfsplan auf ihre Beschaffenheit bzgl. der aktuell geltenden Normen für Parkflächen zu überprüfen seien.

Im Rahmen des Verfahrens eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans werden die Punkte im Fachausschuss Entwicklung/Bauen entsprechend der Tagesordnungen aufgerufen, diskutiert und für eine Beschlussvorlage in der Gemeindevertretung vorbereitet. Diese Sitzungen sind öffentlich und können durch Bürger besucht werden. Die Sitzungstermine und Tagesordnungen sind auf der Internetseite der Gemeinde Schönefeld einzusehen. Wir freuen uns auch, Sie bei einer unserer Ortsbeiratssitzung begrüßen zu können. Die künftigen Sitzungstermine finden nach der Sommerpause am 15.09., 07.10., 04.11. und 02.12.25 in der Mensa (kleines Känguru) der Paul-Maar-Grundschule, Beginn 19:00 Uhr, statt. Kommen Sie gut durch den Sommer!



Vorentwurfsplanung Abriss und Neubau eines Aldi-Marktes

Sabine Henck und die Kollegen des Ortsbeirats Großziethen und Kleinziethen

# Neues aus Waltersdorf/Rotberg



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Waltersdorf/Rotberg, die ersten Veranstaltungen und Feste in unserem Ortsteil sind mittlerweile vorüber, und wir können auf eine Reihe von schönen Erlebnissen zurückblicken. Das Wetter im Mai und Juni war dabei nahezu perfekt, um unsere KITA-Veranstaltungen und das Sommerfest in Rotberg zu einem vollen Erfolg zu machen. Leider hatte das Sommerfest der Sportler in Waltersdorf am 12. Juli nicht ganz das Wetterglück, das wir uns gewünscht hätten — statt Sonnenschein gab es leider viel Regen. Doch trotz des Wetters waren alle Veranstaltungen hervorragend besucht und boten eine tolle Gelegenheit für Jung und Alt, miteinander ins Gespräch zu kommen, zu feiern und die Musik aus der Konserve zu genießen.



Die Waltersdorfer Line Dance Gruppe auf dem Sommerfest

Mit den bevorstehenden Ferien steht nun eine Zeit des Reisens und gemeinsamen Urlaubs an, in der wir die Gelegenheit haben, neue Kraft zu schöpfen und unsere schönen Erlebnisse zu reflektieren. Ich danke allen, die zu den gelungenen Festen beigetragen haben, und wünsche Ihnen allen eine erholsame und schöne Ferienzeit.

## 1. Themen im Ortsbeirat Waltersdorf/Rotberg im Juli

- a) Stand Übernahme und Pflege der Radwege zwischen Rotberg, Kiekebusch und Waltersdorf
- b) Stand Schulbuslinie ab September nach Schulzendorf
- c) Informationen zum Bebauungsplan Dorfgemeinschaftshaus Rotberg
- d) Auswertung der Einwohnerversammlung zum Kulturhaus Siedlung Waltersdorf
- e) Informationen und Auswertung der Grünpflege im Ortsteil

### Radweg zwischen Waltersdorf, Kiekebusch und Rotberg

Nach gezielten Anfragen im Jahr 2024 und einem offiziellen Schreiben der Gemeinde im März 2025 signalisierte der Landesbetrieb nun endlich seine Bereitschaft, den Radweg kostenfrei in seine Baulast zu übernehmen. Dies geschieht jedoch unter der Voraussetzung, dass bestimmte Bedingungen erfüllt werden, wie etwa der Grunderwerb, der Nachweis der Kompensationsmaßnahmen und die Bereitstellung wasser technischer Unterlagen. Zudem muss der Radweg mängelfrei übergeben werden, wobei die Verwaltung aktuell an der Behebung bestehender Mängel arbeitet.

Ein konkreter Zeitrahmen für die endgültige Übernahme des Radweges konnte jedoch noch nicht genannt werden, da insbesondere der Grunderwerb zeitaufwändig sein könnte. Bis zur Übernahme bleibt die Gemeinde Schönefeld für die Unterhaltung und Verkehrssicherung des Radweges verantwortlich.

### Schulbuslinie ab September nach Schulzendorf

In der letzten Sitzung wurde auch der Stand zur Schülerbeförderung für die Kinder, die ab dem Schuljahr 2025/26 die Interkommunale Grundschule in Schulzendorf besuchen, besprochen. Der Landkreis Dahme-Spreewald ist für die Schülerbeförderung zuständig und entscheidet über Art und Umfang der Beförderung. Aktuell wird der Schulweg für die Schüler aus Rotberg, Kiekebusch und Karlshof zur Grundschule über die Linie 741 der Regionalen Verkehrsgesellschaft (RVS) ermöglicht, wobei die Schüler mit einem Umstieg in Waltersdorf zwischen 23 und 32 Minuten für den Hinweg benötigen. Die Gemeindeverwaltung hat die RVS bereits über den neuen Schulstandort informiert und um eine direkte Busverbindung gebeten, um den Schulweg zu optimieren. Die RVS prüft derzeit im Rahmen der geplanten Fahrplananpassung, ob eine solche Verbindung zum 01.08.25 möglich ist.

### Stand Bebauungsplan Dorfgemeinschaftshaus Rotberg

Der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung am 16. Juli 2025 befürwortet. Der Baubeginn ist voraussichtlich für 2026 geplant. Zudem wurde betont, dass die Bewirtschaftung des Dorfgemeinschaftshauses idealerweise durch einen Verein erfolgen sollte, ähnlich wie es in Neu Diepensee der Fall ist.

### Auswertung der Einwohnerversammlung zum Kulturhaus Siedlung Waltersdorf

In der Einwohnerversammlung zum Kulturhaus in der Siedlung Waltersdorf informierte die Verwaltung am 10.04.2025 über den geplanten Abriss des maroden Gebäudes. Näheres ist dem Protokoll über die Einwohnerversammlung zu entnehmen, welches auf der Homepage der Gemeinde unter [www.schoenefeld.de](http://www.schoenefeld.de) und dort über die Auswahl „Rathaus & Politik“ und „Bürgerinformationssystem“ im Sitzungskalender unter dem 10.04.2025 eingesehen und heruntergeladen werden kann.

### Informationen zur Drainage „Im Wiesengrund“ und Grünpflege im Ortsteil

Im letzten Jahr wurde in der Siedlung Waltersdorf eine Kamerabefahrung der Drainage in der Straße „Im Wiesengrund“ durchgeführt. Diese fand im August 2024 auf der Seite der ungeraden Hausnummern statt. Eigentümer, auf deren Grundstück eine Kamerabefahrung der Drainage durchgeführt wurde, können die Ergebnisse dieser Befahrung in der Verwaltung einsehen. Die weiteren Themen zur Straßenreinigung, dem Winterdienst, der Pflege von Straßenbegleitgrün und den Straßenbäumen wurden ebenfalls besprochen, jedoch ist das Thema zur Drainage von besonderer Bedeutung für die betroffenen Grundstückseigentümer.

Details zu den aufgeführten Themen können dem Protokoll des Ortsbeirates entnommen werden, welches wie oben beschrieben auf der Homepage der Gemeinde ebenfalls eingesehen bzw. heruntergeladen werden kann.

Ihr Ortsvorsteher  
Olaf Damm



# Neues aus Waßmannsdorf

## Sommerfest 2025

Am 5. Juli fand auf dem Sportplatz Waßmannsdorf das diesjährige Sommerfest statt. Bei schönstem Sommerwetter kamen nicht nur die Waßmannsdorferinnen und Waßmannsdorfer der Einladung des Ortsbeirates und des SV Waßmannsdorf nach. Durch die Hilfe vieler fleißiger Hände, gelang es auch diesmal wieder ein rundum gelungenes Familienfest auf die Beine zu stellen. Zum Programm gehörten unter anderem Bogenschießen, eine Bastelecke des Modellbauclubs Hans Grade und Geschicklichkeitsspiele beim Umgang mit Feuerlöschgeräten. Die Bewirtung mit Getränken wurde durch den SV Waßmannsdorf sichergestellt. Für Kaffee und leckeren Kuchen sorgte der Förderverein der Kita Storchennest. Die Versorgung mit Grillgut wollten die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr übernehmen. Leider wurden sie an diesem Tag insgesamt viermal zu Einsätzen gerufen. Für den Grill fand sich dankenswerterweise Ersatzpersonal. Den Kameradinnen und Kameraden sei jedoch ausdrücklich für ihren Einsatz an anderer Stelle gedankt. Ab 18:00 Uhr war dann Party angesagt. Live-Musik gab es von Rising Backfire, die mit rockigen Klängen für Sommer OpenAir Atmosphäre sorgten. Ich möchte mich bei unseren Gästen für ihren Besuch und bei allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben für ihre Arbeit bedanken.



## Aus für Hotelbaustelle in der Albert-Kiekebusch-Straße

Mit Bedauern musste der Ortsbeirat die Nachricht über den Abbruch der Bauarbeiten am Hotelneubau in der Albert-Kiekebusch-Straße zur Kenntnis nehmen. Nachdem schon länger festgestellt werden musste, dass die Arbeiten auf der Baustelle keine erkennbaren Fortschritte mehr machten, gab es Mitte Juni dann die Nachricht von der Insolvenz des Bauherrn. Inzwischen ist die Baustelle von ihren Einrichtungen geräumt. Da es in der Vergangenheit Probleme mit Geruchsbelästigungen durch das abgepumpte Grundwasser gab, gibt es bei den Bürgerinnen und Bürgern Sorgen um die Sicherung der Baugrube und des Umfelds. Aus der Verwaltung gibt es die Nachricht, dass man über die Umstände informiert ist und mit den zuständigen Stellen im Landkreis im Austausch ist. Für die Entwicklung der Flächen im Umfeld des S-Bahnhofes ist das ein weiterer Rückschlag. Wir haben uns auch von diesem Projekt positive Impulse für die weitere Entwicklung des Ortsteils erhofft. Bleibt nun zu hoffen, dass sich möglichst bald ein Nachfolger für die Fertigstellung und den Betrieb dieses Objektes findet und nicht ein weiteres Kapitel zu Bauruinen auf diesem Grundstück geschrieben wird.

## Dauerbaustelle Trinkwasserleitung in der Dorfstraße

Eigentlich sollte der Artikel in der letzten Ausgabe das Ende dieser Geschichte beschreiben. Vielen wird jedoch aufgefallen sein, dass die Baugruben im östlichen Bereich der Dorfstraße weiterhin bestehen und die Belästigungen der Anwohnerinnen und Anwohner anhalten. Nach Information der bauausführenden Firma haben zusätzlichen Arbeiten und technische Probleme zu Verzögerungen geführt. Der neue Bauablaufplan sieht so aus:

- 07. - 08.07.25: Befüllen / Molchen / Desinfektion der Leitung
- 09.07.25: Wasserdichtheitsprüfung
- 10. - 15.07.25: Rückverfüllung der Baugruben BG 2 - BG 5
- 16. - 18.07.25: Oberflächenwiederherstellung BG 2 - BG 5
- 10. - 11.07.25: Spülen der Leitung / Hygienefreigabe (1)
- 14.07.25: Hygienefreigabe (2) - Referenzprüfung durch MAWV/DNWAB
- 15. - 18.07.25: Einbindung der TWL DN 600, in BG 1 bzw. BG 6 (einschl. Betriebsdruckprüfung)
- 21. - 24.07.25: Rückverfüllung der Baugruben BG 1 - BG 6
- 25. - 30.07.25: Oberflächenwiederherstellung BG 1 — BG 6 (einschl. Verbundpflaster BG 1, Beräumung der Baustelle)
- 31.07.25: Abnahme der Baustelle

Wir werden sehen, ob dieser Artikel zum Zeitpunkt des Erscheinens des „Schönefelders“ am 01.08. die Vergangenheit beschreibt oder eine Information über einen Plan ist, der wieder nicht funktioniert hat.

## Grillnachmittag für die Seniorinnen und Senioren

Der Ortsbeirat lädt auch in diesem Jahr wieder alle Waßmannsdorfer Seniorinnen und Senioren zu einem Grillnachmittag auf dem Gelände des Hauses der Begegnung ein. Die Veranstaltung findet am 06.08. statt und beginnt um 15:00 Uhr. Zur Vermeidung von Müll durch Einweggeschirr werden die Gäste gebeten Besteck und Teller mitzubringen.

Michael Smolinski  
Ortsvorsteher Waßmannsdorf

# Neue Studie: Wirtschaft legt zu

Die Wirtschaft rund um den Flughafen Berlin Brandenburg (BER) wird sich trotz des auch dort auftretenden Arbeitskräftemangels weiter positiv entwickeln. Das ist das Ergebnis der gemeinsamen Studie der FBB GmbH, der Wirtschaftsförderung Brandenburg, der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit sowie der drei Brandenburger Industrie- und Handelskammern.

Am BER sind mehr als 20.000 Menschen beschäftigt. Der moderne Großflughafen trägt zur Standortattraktivität der deutschen Hauptstadtregion Berlin Brandenburg bei. Davon profitiert auch das Flughafenumfeld, das sich durch eine überdurchschnittliche Beschäftigungsentwicklung auszeichnet, wie die Studie „Arbeits- und Fachkräftesituation am BER und in der Flughafenregion“ herausarbeitete. • PM WFBB/jm

REGION	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Schönefeld	95,4 %	95,5 %	95,7 %	95,6 %	95,5 %	94,8 %	95,2 %	94,9 %	95,1 %
Berlin	21,2 %	21,7 %	21,7 %	21,8 %	21,9 %	22,1 %	23,1 %	23,8 %	23,9 %
Brandenburg	16,7 %	17,4 %	17,8 %	18,2 %	18,2 %	18,0 %	19,2 %	20,2 %	20,0 %

Die Einpendlerquote der Gemeinde Schönefeld liegt stabil um 95 %, hier im Vergleich mit Berlin und Brandenburg / Grafik: WFBB

## Kleine Geste, große Wirkung: „Spende dein Pfand“ am BER

Wohin mit der Wasserflasche, bevor es ins Flugzeug geht? Das Prinzip des Projekts „Spende dein Pfand“ ist einfach wie genial: Fluggäste werfen vor ihrer Reise leere Pfandflaschen und -dosen in spezielle Plexiglastonnen. Diese werden dann von sogenannten „Pfandbeauftragten“ geleert, sortiert und zur weiteren Verwertung an die entsprechenden Stellen abgegeben. Der Erlös kommt gemeinnützigen Projekten oder Vereinen zu Gute.

Seit Mai 2017 können Passagiere ihre nicht mehr benötigten Pfandflaschen für einen guten Zweck spenden: Die Aktion „Spende Dein Pfand“ startete als Kooperation der Flughafen-gesellschaft, dem Grünen Punkt, der Goldnetz gGmbH und der Berliner Tafel am damaligen Flughafen Tegel und wurde dann auf den Flughafen Schönefeld ausgedehnt. Seit Oktober 2020 stehen die Sammelbehälter in den Terminals am Flughafen Berlin Brandenburg.



BER-Passagiere unterstützen mit ihrem Flascheneinwurf in die Sammelboxen die Berliner Tafel. / Foto: Benjamin Pritzkeleit / FBB

Die „Pfandbeauftragten“ sind Mitarbeiter\*innen von Goldnetz, einer gemeinnützigen GmbH, die erwerbslose Menschen in den Arbeitsmarkt zurückführt. Insgesamt konnten durch das „Spende dein Pfand“-Projekt rund 23 Arbeitsplätze für langzeitarbeitslose Menschen geschaffen werden.

Über die Jahre sind immer mehr Menschen auf das Projekt am Flughafen aufmerksam geworden, und mittlerweile stehen die Sammeltonnen auch an mehr als 34 Standorten in Organisation und Unternehmen in und um Berlin. Hier sammeln Mitarbeitende und Besucher\*innen Pfand, der ebenfalls durch die Pfandbeauftragten von Goldnetz und ihre ehrenamtlichen Kolleg\*innen der Berliner Tafel abgeholt und sortiert wird. Der Pfanderlös aus dem Projekt kommt vollständig der Berliner Tafel zugute. Etwa 50 Firmen, Institutionen und öffentliche Einrichtungen in Berlin und Brandenburg machen mit bei „Spende Dein Pfand“.

21 Sammelboxen mit dem markanten, zweisprachigen weiß-roten Schriftzug „Spende Dein Pfand! Donate Your Deposit“ sind am BER in den Check-in-Bereichen und direkt vor den Eingängen zu den Sicherheitskontrollen in beiden Terminals verteilt. • PM FBB/jm

# Landesradverkehrskonferenz

An der Technischen Hochschule in Wildau hat am 17. und 18.07. die Landesradverkehrskonferenz 2025 stattgefunden. Verkehrsexpertinnen- und Experten sowie Radverkehrsakteure von Bund, Land, Kommunen, Verbänden sowie Tourismusverbänden- und Veranstaltern diskutierten am ersten Tag unter dem Motto „Radverkehr verbindet — Strategien, Projekte und Akteure in Brandenburg“ über die Verbesserung und Weiterentwicklung des Radverkehrs im Land Brandenburg. „Fahrradtourismus neu gedacht — Trends, Technik, Teams“ stand am zweiten Tag auf dem Programm.

Auf dem Eröffnungsplenum tauschten sich u. a. die Verkehrsstaatssekretärin des Landes Brandenburg, Dr. Ina Bartmann, und Christian Hirte (MdB), Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr zur Mobilitätswende aus. Hirte möchte Radfahren noch sicherer und attraktiver machen: „Die Radverkehrsförderung unseres

Ministeriums umfasst aktuell mehr als 3.500 Einzelprojekte. Die Maßnahmen reichen unter anderem von Lückenschlüssen in bestehenden Netzen über den Neubau von Radwegen bis hin zu großen Radbrücken- und Tunnelbauvorhaben. Außerdem unterstützen wir den Ausbau von Fahrradparkplätzen und Radabstellanlagen an Bahnhöfen und ÖPNV-Haltestellen. Dem Land Brandenburg stellen wir zum Beispiel rund 85 Millionen Euro zur Förderung der Radverkehrsinfrastruktur bis 2030 zur Verfügung.“

Mit den Förderprogrammen sollen Radfahrende unterstützt, geschützt und gestärkt werden. Des Weiteren soll mehr Verkehr auf den klimafreundlichen Radverkehr verlagert werden — insbesondere auch im ländlichen Raum.

Bartmann konstatierte, dass Brandenburg bereits Fahrradland sei: „Wir wollen den Radverkehr in Brandenburg jedoch weiter stärken, damit mehr Men-

schen umsteigen. Herzstück des Handlungsfelds Infrastruktur ist das ‚Radnetz Brandenburg‘. Damit wollen wir durchgängige und komfortable Verbindungen in unserem Land und darüber hinaus schaffen. Priorität hat aber vor allem der Bau und die Erhaltung unserer Radwege in Brandenburg.“

Die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK), die dieses Jahr ihr zehnjähriges Bestehen begeht, unterstützt die Landesregierung bei ihrem Ziel, das Fahrrad als gleichberechtigtes Verkehrsmittel zu etablieren und den Radverkehrsanteil am gesamten Verkehrsaufkommen weiter zu erhöhen. • PM MIL/jm



# EXPO 2035 Berlin Store am BER

Der Verein Global Goals für Berlin e. V. setzt sich dafür ein, die EXPO 2035 nach Berlin und damit nach Deutschland zu holen. Ziel ist, die globalen Nachhaltigkeitsziele beispielhaft lokal umzusetzen und Berlin zur ersten nachhaltigen Metropole der Welt zu machen und dies der gesamten Welt zu präsentieren.

Am 24.06. eröffnete der Verein zusammen mit Flughafenchefin Aletta von Massenbach und dem Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, Christian Hentschel, feierlich seinen neuen EXPO-Store am Flughafen Berlin-Brandenburg (BER).

Die Ausstellung auf der frei zugänglichen Ebene U1, direkt über dem Regionalbahnhof, bietet Besucher\*innen von 08:00 bis 22:00 Uhr die Gelegenheit, sich über die Chancen und Herausforderungen einer Weltausstellung zu informieren. Interaktive Schautafeln beleuchten die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) und stellt aktuelle Projek-

te und Menschen vor, die bereits heute zeigen, wie Innovation und Nachhaltigkeit die Stadt und die Region verändern können. Auch die Gemeinde Schönefeld ist mit Informationsflächen zu Zukunftsprojekten im Gemeindegebiet vertreten. Ein besonderes Highlight des EXPO 2035 Berlin Stores ist ein Klavier der Aktion „17 Klaviere — 17 Global Goals“, das im Store einen festen Platz gefunden hat. Es steht für das UN-Ziel „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ und lädt Passagiere dazu ein, selbst in die Tasten zu greifen. • PM Global Goals Berlin/jm

## Pianist\*innen gesucht!

Der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld plant, künftig jeden Freitag um 18:00 Uhr ein Klavierkonzert im EXPO-Store zu organisieren.

Bei Interesse melden Sie sich bitte mit Namen, Hintergrund, Kontaktinformationen und welche Musik gespielt werden soll bei:

**buergermeister@gemeinde-schoenefeld.de**



Das öffentliche Klavier im EXPO 2035 Berlin Store / Foto: ak

# SV Schönefeld Freizeitsport: Fünf Tage auf dem Spreeradweg

Die Radsportgruppe des SV Schönefeld Freizeitsport e. V. machte sich auch dieses Jahr wieder zu einer mehrtägigen Radtour auf. Drei Frauen und sieben Männer waren vom 23. bis 27. Juni unterwegs, um die Spree von den drei Quellen in der Lausitz aus nach Berlin abzuradeln. Dass sich die Spree aus drei Quellen speist, wissen wir noch von Siegfried Wargenau, mit dem wir letztes Jahr diese Tour geplant hatten. Da er nicht mehr dabei sein konnte, wurde diese Fahrt für uns zur Gedächtnisfahrt.

Tag 1: Von Königs-Wusterhausen ging es mit der Bahn nach Löbau. Die höchstegelegene und geografisch offizielle Spreequelle befindet sich auf dem Berg Kottmar. Die wasserreichste Quelle der Spree befindet sich vorm Volksbad Neugersdorf, die schönste Quelle am sogenannten Spreeborn im Ortsteil Ebersbach. Genau in dieser Reihenfolge haben wir die drei Quellen erkundet. Danach ging es bei kurzem Schauer weiter nach Bautzen.



Die Radsportler\*innen freuen sich über Verstärkung.

Tag 2: Am Dienstag ging es morgens erstmal durch die sehenswerte Innenstadt Bautzens. Ein gut ausgebauter Radweg führte uns danach immer an der Spree entlang nach Spremberg. Dabei umrundeten wir den Bärwalder See, einem ehemaligen Tagebau.

Tag 3, von Spremberg über Cottbus nach Lübben: Ein wunderschöner Radweg mitten durch den Wald führte uns über die Spremberger Talsperre weiter direkt zum Branitzer Park in Cottbus. Auf dem Alten Markt in Cottbus genossen wir unsere Pause. Auf Wunsch einzelner machten wir einen Abstecher zum Ostsee. Ganz schön windig war es danach auf dem Deich an der Spree.

Tag 4: Von Lübben nach Beeskow führte uns der Weg durch eine reizvolle Landschaft anfangs am Neuendorfer See und später am Schwiellochsee entlang nach Beeskow, mit einem Exkurs zum Schloss Kossenblatt.

Tag 5: Am letzten Tag führten uns die ersten 50 km von Beeskow nach Fürstenwalde auf einem gut ausgebauten Radweg durch eine wunderschöne Landschaft, die von herrlichen Wäldern geprägt ist. Ab da gab es leider immer wieder Baustellen auf dem Spreeradweg. Nach einem kleinen Schauer gab es die letzte Pause in Neu-Zittau. Insgesamt sind wir auf dieser Strecke ca. 450 km geradelt. • I. Theiner, SV Schönefeld Freizeitsport

Die nächsten Radtouren sind für den **15.08.2025** und **12.09.2025** geplant. Treffpunkt ist bis voraussichtlich Oktober das Sportcasino an der Bohnsdorfer Chaussee 34 in 12529 Schönefeld. Sollte es regnen, fällt die Tour aus.

Info: [www.sv-schoenefeld-freizeitsport.de/sportgruppen.htm](http://www.sv-schoenefeld-freizeitsport.de/sportgruppen.htm)

## Kümmern im Verbund



Liebe Senioren und Seniorinnen der Gemeinde, wir möchten Sie zum nächsten gemeinsamen Event von „Kümmern im Verbund“ einladen. Wir konnten Partner gewinnen, die in einem gemütlichen Rahmen wichtige Themenbereiche für Sie vorstellen. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt und beim Sitztanz mit Musik darf gerne mitgemacht werden. Wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst, Ihre Pflegekoordinatorinnen

Herzlichst, Ihre Pflegekoordinatorinnen



### Kaffee-Kuchen-Thementag

„Kümmern im Verbund“ lädt alle Senioren\*innen und interessierte Angehörige aus den Gemeinden Eichwalde, Schulzendorf, Schönefeld und Zeuthen zu einem informativen Nachmittag ein. Eintritt frei!

**26. September 2025**

**14.00 bis 17.00 Uhr**

**August-Bebel-Straße 73 („Butze“)**

**15732 Schulzendorf**

Telefon: 030 67 50 25 50

E-Mail: [kuemmern-im-verbund@essz.de](mailto:kuemmern-im-verbund@essz.de)

Website: [www.kuemmern-im-verbund.de](http://www.kuemmern-im-verbund.de)

# ➤➤ Veranstaltungen

## Dampferfahrt für Senioren und Seniorinnen auf der Spree

Am 18.06.2025 fand die diesjährige Dampferfahrt für Senioren statt. Um 9:00 Uhr starteten zwei Charterbusse mit ca. 250 gut gelaunten Senioren nach Berlin-Treptow. Die Busse hatten zuvor die Teilnehmer in den Schönefelder Ortsteilen eingesammelt. Bei herrlichem Sommerwetter ging es an Bord der „MS Alexander Humboldt“. Die dreistündige Fahrt begann pünktlich um 11 Uhr. Das gut gefüllte Schiff legte im Hafen ab und der Bürgermeister; Herr Hentschel, begrüßte die Gäste zu der Fahrt und wünschte viel Spaß. An Bord wurde Wasser, Kaffee und Kuchen auf Gemeindegeldern kredenzt. Man konnte auch andere Speisen und Getränke bestellen und erwerben. Die Fahrt ging von Treptow Richtung Stadtzentrum über Oberbaumbrücke und Mühlendamm Schleuse, vorbei am Stadtschloss, Berliner Dom und Museumsinsel, bis zum Humboldthafen. Die Vorbeifahrt am Regierungsviertel sollte für alle ein Erlebnis werden. Die Schifffahrt war wieder eine gelungene Veranstaltung,



Im Stadtzentrum / Fotos: H. Schäfer



Entspanntes Beisammensein mit Aussicht / Foto: F. Kuri

bei dem sich Senioren aus allen Ortsteilen treffen und in Gesprächsrunden austauschen konnten, was auch rege genutzt wurde. Um 14:00 Uhr, nach dreistündiger Reise, legte das Schiff wieder in Treptow an und es ging zurück nach Schönefeld. Ein erlebnisreicher Tag wird vielen in Erinnerung bleiben. Ein großes Dankeschön der Gemeinde Schönefeld und allen Organisatoren, die diese schöne Fahrt ermöglichen haben. Besonders erfreulich war die engagierte Unterstützung durch den mobilen Jugendsozialarbeiter, den Kinder- und Jugendbeirat sowie die Schulsozialarbeiterinnen und -sozialarbeiter, die tatkräftig bei der Betreuung halfen. Dadurch kam es zu wertvollen generationenübergreifenden Gesprächen, die von Offenheit und gegenseitigem Interesse geprägt waren — eine schöne Bereicherung für alle Beteiligten.

• Hans Schäfer / jm

## Die Großziethener Senioren laden ein

16.09., 21.10., 18.11. und 16.12.2025:  
Busfahrt in die Spreewald Therme in Burg  
16.08.2025: Fahrt nach Warnemünde  
10.09.2025: Stettin mit Bus und Schiff  
13.10.2025: Oktoberfest in Jessen

### Kontakt und Anmeldung:

Renate Dalkowski 03379 44 42 52 oder  
Uschi Münch 0176 60 39 20 23



# Sommerferienplan für Schönefeld

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
<b>04.08.</b> Eastside Badetag	<b>05.08.</b> Lagune Badedienstag 13:00 - 18:00 Uhr Badesee  Eastside Wettkampfspiele	<b>06.08.</b> Lagune 80 Jahrestag Atom- bombenabwurf auf Hiroshima  Eastside 3D-Druck in Wildau	<b>07.08.</b> Lagune Kulturdonnerstag Thema: Atomkraft  Eastside 3D-Drucken	<b>08.08.</b> Eastside 3D Drucken  Quitte Waßmanns- dorf Ice Cream Social	<b>09.08.</b>
<b>11.08.</b> Eastside Wasserspiele  Quitte Waßmanns- dorf <b>11.08. - 15.08.</b> Gedenkstättenfahrt nach Frankfurt am Main und Limburg an der Lahn	<b>12.08.</b> Lagune Badedienstag 13:00 - 18:00 Uhr Badesee  Eastside Weltjugendtag Disco	<b>13.08.</b> Lagune Gedenken an die Opfer der Berliner Mauer	<b>14.08.</b> Lagune Kulturdonnerstag Rotberg Backhaus  Eastside Kochen	<b>15.08.</b> Eastside Outdoor Kino  Quitte Waßmanns- dorf Colours of Culture	<b>16.08 - 17.08.</b> Wayne Zelten in Rotberg
<b>18.08.</b> Quitte Waßmanns- dorf „Monday Funday“ Sportspiele  Eastside Schwimmen	<b>19.08.</b> Lagune Badedienstag 13:00 — 18:00 Uhr Badesee  Eastside Wettkampftag	<b>20.08.</b> Eastside Wasserspiele	<b>21.08.</b> Lagune Kulturdonnerstag Thema: Religion  Quitte Waßmanns- dorf Besuch der al Abda Moschee	<b>22.08.</b> Lagune Internationaler Tag der Religion und Weltanschauung  Eastside Outdoorkino  Quitte Waßmanns- dorf Cooking Circle	<b>23.08.</b> „Youth Save Rave“ MHZ Großziethen
<b>25.08.</b> Lagune/Eastside <b>24.08. - 29.08.</b> Gut Kemnitz Fahrt  Eastside Outdoor-Spiele	<b>26.08.</b> Eastside Kochen	<b>27.08.</b> Wayne Backhaus Rotberg  Eastside Buchbinden  Quitte Wassersportpark Zossen	<b>28.08.</b> Eastside Picknick am Dörfer- blick	<b>29.08.</b> Quitte Waßmanns- dorf Family Group Games  Eastside Spiele-Tag Indoor/Outdoor	<b>30.08.</b>
<b>01.09.</b> Eastside Picknick auf dem Müllberg	<b>02.09.</b> Lagune Badedienstag 13:00 - 18:00 Uhr Badesee  Eastside Wettkampftag	<b>03.09.</b> Eastside Feuerwehr Groß- ziethen	<b>04.09.</b> Lagune Kulturdonnerstag  Eastside Bowlen  Waltersdorf „Schools in“-Party	<b>05.09.</b> Quitte „Back to school“- Party  Eastside Ferien-Abschluss- Grillen	<b>06.09.</b> Lagune am Start 12:00 - 20:00 Uhr

## Adressen und Ansprechpartner:

### Jugendfreizeitreff Lagune

Bohnsdorfer Chaussee 38, 12529 Schönefeld  
(Franzi): 0152 21 45 55 60

### AWO Jugendclub Eastside

Alt-Großziethen 35, 12529 Schönefeld  
(Cindy Festnetz): 03379 44 92 32

### Freizeitreff Rotberg (Wayne)

Mühlenstraße 18, 12529 Schönefeld  
(Mo): 0173 866 22 91

### Quitte Waßmannsdorf

Dorfstr. 24, 12529 Schönefeld  
(Lara): 0157 32 45 14 51  
(Parwana): 0151 54 40 90 03  
(Safaa): 0152 34 69 57 17

### Waltersdorf

(Fabi): 0152 06 10 54 32



Bezirksverband  
Brandenburg Süd e. V.



DRK Kreisverband  
Fläming-Spreewald e.V.  
MOBISXF



Das Schwalbenwegfest im letzten Jahr / Foto: ak

## 27.09.: Schwalbenwegfest 2025

Auch in diesem Jahr findet in Schönefeld wieder das Berlin-Brandenburger Schwalbenwegfest statt. Unter dem Motto „Schwalbenweg vereint — gemeinsam feiern“ erwartet die Besucher\*innen ein vielfältiges Programm mit Musik, Spiel, Spaß und Informationsangeboten. Auch für die jüngsten Gäste ist mit einem Kinderprogramm gesorgt. Offiziell eröffnen der Bürgermeister von Schönefeld, Christian Hentschel, und der stellvertretende Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick, André Grammelsdorff, das Fest um 13:00 Uhr. Der genaue Veranstaltungsort und das Programm werden über die Website und über die sozialen Medienkanäle der Gemeinde noch bekannt gegeben.

## Ausstellung Modellbauclub Hans Grade

Der Modellbauclub Hans-Grade, der seit über 20 Jahren in Waßmannsdorf im Haus der Begegnung, Dorfstr. 24, ansässig ist, leistet mit seiner Jugendarbeit einen wertvollen Beitrag zur Freizeitgestaltung vieler Jungen und Mädchen. Am **20. und 21. September, von 10:00 bis 18:00 Uhr**, werden dort alle Sparten des Plastikmodellbaus ausgestellt. Im Rahmen eines Wettbewerbs wird ein Sonderpreis verliehen. Das Thema lautet in diesem Jahr „Rost und Korrosion“.



13. Ausstellung mit Wettbewerb / Foto: MSC Hans Grade

# Sommerferienprogramm Eltern-Kind-Zentrum 2025

Bohnsdorfer Chaussee 34, 12529 Schönefeld  
Kontakt und Anmeldung unter:

schoenefeld@kindheitev.de / www.kindheitev.de  
Telefon: 030 62 64 09 58

Name	Datum	Ferienwoche	Kurzbeschreibung
Sommerferien im Eltern-Kind-Zentrum: <b>HipHop-Kurs</b>	<b>28.07. - 31.07.25</b> 10:00 - 13:00 Uhr	1	Ein professioneller HipHop-Trainer führt diesen Kurs durch und erarbeitet eine Choreographie, die am Ende vorgeführt wird. Teilnehmerzahl: 25, Alter: 6 - 12 Jahre. Um Anmeldung wird gebeten. Das Angebot ist kostenfrei.
Sommerferien im Eltern-Kind-Zentrum: <b>HipHop-Show</b>	<b>01.08.25</b> 14:00 - 17:00 Uhr	1	Generalprobe und Show für die Eltern und andere Interessierte.
Sommerferien im Eltern-Kind-Zentrum: <b>Experimente</b>	<b>04.08. - 07.08.25</b> 11:00 - 13:00 Uhr	2	Wir experimentieren und forschen. Um Anmeldung wird gebeten. Das Angebot ist kostenfrei.
Sommerferien im Eltern-Kind-Zentrum: <b>Radtour</b>	<b>11.08.25</b> Zeit wird noch bekannt gegeben	3	Wir machen gemeinsam eine Radtour. Um Anmeldung wird gebeten. Das Angebot ist kostenfrei.
Sommerferien im Eltern-Kind-Zentrum: <b>Schatzsuche</b>	<b>13.08.25</b> ab 14:00 Uhr	3	Wir laden alle Familien zu unserer beliebten alljährlichen Schatzsuche ins Eltern-Kind-Zentrum ein. Um Anmeldung wird gebeten. Das Angebot ist kostenfrei.
Sommerferien im Eltern-Kind-Zentrum: <b>Schmuckwerkstatt</b>	<b>18.08. - 21.08.25</b> 11:00 - 13:00 Uhr	4	Aus verschiedenen Materialien kann unter Anleitung eigener Schmuck hergestellt werden. Um Anmeldung wird gebeten. Teilnahmebeitrag: 1 Euro/Tag und Person
Sommerferien im Eltern-Kind-Zentrum: <b>Fit für die Schule</b>	<b>01.09. - 04.09.25</b> 11:00 - 13:00 Uhr	6	Auf kreative und spielerische Art trainieren wir Lese- und Schreibkompetenz sowie mathematische Fertigkeiten. Um Anmeldung wird gebeten. Das Angebot ist kostenfrei.

## Kindertagesstätten und Tagespflegepersonen

### **Gänseblümchen:**

Ernst-Thälmann-Platz 3, 12529 Schönefeld  
Telefon: 030 53 67 20-630

### **Kunterbunt:**

Karlshofer Weg 6, 12529 Schönefeld  
Telefon: Haus 1 — Hort ab 12:00 Uhr 030 53 67 20-705

### **Robin Hood:**

Schulstraße 7, 12529 Schönefeld  
Telefon: 030 53 67 20-690

### **Schwalbennest:**

Theodor-Fontane-Allee 3, 12529 Schönefeld  
Telefon: 030 53 67 20-675

### **Sonnenblick:**

Alt Großziethen 53, 12529 Schönefeld  
Telefon: 030 53 67 20-600

### **Hort Sonnenblick:**

Alt-Großziethen 42, 12529 Schönefeld  
Telefon: 03379 44 42 16

### **Spatzenhaus:**

Zum Spatzenhaus 1, 12529 Schönefeld  
Telefon: 030 53 67 20-670/-672

### **Storchennest:**

Dorfstr. 44, 12529 Schönefeld  
Telefon: 030 53 67 20-725/-727

### **Kita Bienenschwarm:**

Theodor-Fontane-Allee 3, 12529 Schönefeld  
Telefon: 030 53 67 20-650

### **Hort Bienenschwarm:**

Telefon: 030 53 67 20-653

Außerdem bieten qualifizierte Tagespflegepersonen Betreuungszeiten für die Altersgruppe der unter 3-Jährigen an. Bitte nur werktags anrufen!

### **Jenny Lowies:**

Karl-Marx-Str. 151g, 12529 Schönefeld  
Telefon: 0170 946 44 13

### **Susanne Fritzsche:**

Kleistring 3, 12529 Schönefeld  
Telefon: 0177 369 67 28

### **Kindertagespflege Lilly, Greta & Paul:**

Am Kornfeld 8, 12529 Schönefeld  
Telefon: 0151 28 12 87 66 Ramona Schoop  
Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter „Kitas und Tagespflege“.

## Vernetzen Sie sich mit uns auf Instagram und Facebook!

@gemeindeshoenefeld  
#gemeindeshoenefeld



## Schulen

### **Astrid-Lindgren-Grundschule Schönefeld**

Hans-Grade-Allee 16, 12529 Schönefeld  
Telefon: 030 63 40 95 30

### **Paul-Maar-Grundschule Großziethen**

Karl-Marx-Straße 142, 12529 Schönefeld  
Telefon: 03379 446 80 04

### **Gymnasium Schönefeld**

Pestalozzistraße 1, 12529 Schönefeld  
Telefon: 030 22 02 93 10

### **Evangelische Schule Schönefeld - Gymnasium**

Am Pfarracker 2, 12529 Schönefeld  
Telefon: 03379 32 27 70

### **Oberschule am Airport Schönefeld**

Am Seegraben 58-60, 12529 Schönefeld  
Telefon: 030 633 83 21

### **Dahme-Spreewald Oberstufenzentrum, Standort Schönefeld**

Am Seegraben 84, 12529 Schönefeld  
Telefon: 030 672 93 31

## Sportgemeinschaften

### **MCC Schönefeld e.V.**

[www.mcc-schoenefeld.de](http://www.mcc-schoenefeld.de)

### **SG Großziethen e.V.**

[www.sg-grossziethen.de](http://www.sg-grossziethen.de)

### **SV Schönefeld 1995 e.V.**

[www.sv-schoenefeld.net](http://www.sv-schoenefeld.net)

### **RSV Waltersdorf 09 e.V.**

[www.rsv-waltersdorf09.de](http://www.rsv-waltersdorf09.de)

### **SV Schönefeld Freizeitsport e.V.**

[www.sv-schoenefeld-freizeitsport.de](http://www.sv-schoenefeld-freizeitsport.de)

### **SV Waßmannsdorf 1956 e.V.**

[www.svwassmannsdorf.de](http://www.svwassmannsdorf.de)

### **Sportverein fit & fun 99 e.V.**

[www.fitundfun99.de](http://www.fitundfun99.de)

### **Tennisverein TC Waltersdorf 99**

[www.tcwaltersdorf.de](http://www.tcwaltersdorf.de)

## Vertriebsstellen für die Gelben Säcke

### **Großziethen:**

Herr Gerhard Sorian: Friedrich-Ebert-Str. 7  
Hauskrankenpflege Jung & Alt GmbH: Erlenweg 8  
Tierrettungswache: Lichtenrader Chaussee 8a

### **Kleinziethen:**

Mike und Birgit Mickley: Alt Kleinziethen 5

### **Schönefeld:**

Blumen Tip: Waltersdorfer Chaussee 8

Rathaus: Hans-Grade-Allee 11

Rad Mobil: Aldebaranstraße 2

### **Waltersdorf:**

dam. Fenster u. Türen Vertriebs GmbH: Schulendorfer Str. 10

Bibliothek: Berliner Str. 1 (geöffnet Mi., 16:00 bis 18:00 Uhr)

### **Waßmannsdorf:**

Metallbau Fischer: Dorfstraße 38

Für ein sportliches und gesundes Schönefeld!

Hier geht's zur  
Beteiligungs-  
Homepage:



# Mitgestalten statt Zuschauen

Wie soll die Sport- und Bewegungslandschaft in Schönefeld zukünftig aussehen? Diese Frage stellt die Gemeinde jetzt direkt an ihre Bürger\*innen — und setzt dabei auf eine moderne, digitale Beteiligungsplattform.

Ab dem 01.08.25 startet die Gemeinde Schönefeld eine beteiligungsorientierte Sportentwicklungsplanung, bei der alle Bürger\*innen eingeladen sind, ihre Ideen, Wünsche und Hinweise einzubringen. Ziel ist es, gemeinsam die Bedingungen für Sport und Bewegung in Schönefeld weiterzuentwickeln — von den Sporthallen bis hin zu Spielplätzen und grünen Bewegungsräumen.

Ob sportlich aktiv oder einfach nur interessiert: Gestalten Sie die Zukunft mit! Ihre Teilnahme hilft, Schönefeld noch lebenswerter zu machen — für Jung und Alt, für alle Generationen. Gemeinsam bewegen wir was!

Zusätzlich zur repräsentativen Befragung und der Einbindung von Sportvereinen, Schulen und Kitas geht es um Ihre Perspektive.



- Welche Sportangebote fehlen?
- Wo gibt es Verbesserungspotenzial bei der Infrastruktur?
- Wie können bestehende Angebote besser vernetzt oder inklusiver gestaltet werden?

Mithilfe einer interaktiven digitalen Karte können Sie Ihre Hinweise und Ideen ganz einfach und punktgenau eintragen — und das in vier Themenfeldern:

1. Sportinfrastruktur (z. B. Sporthallen, Sportplätze)
2. Sport & Bewegung im öffentlichen Raum (z. B. Grünflächen, Spielplätze)
3. Kooperationen & Netzwerke
4. Zielgruppen & Angebotsstruktur

Ihre Meinung ist gefragt! Denn niemand kennt die Bedürfnisse und Potenziale vor Ort besser als Sie.

[www.jetzt-mitmachen.de/sportentwicklung\\_gemeinde\\_schoenefeld/](http://www.jetzt-mitmachen.de/sportentwicklung_gemeinde_schoenefeld/)